

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Tourismus Die Regierung hat Massnahmen ergriffen, um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie abzufedern. Sie spricht Graubünden Ferien einen Sonderbeitrag von einer Million Franken. **Seite 3**

Coronavirus Anita Laurent es daspö la mità da favrer in quarantena. Uschea as protegia ella dal coronavirus. Uossa quint'la co ch'ella ha passantà il temp in quarantena e co cha la famiglia tilla ha sustgnüda. **Pagina 7**

Lockdown Mayk Wendt aus Scuol hat während des Lockdown verschiedene Städte in der Schweiz, in Deutschland und Österreich besucht. Ein Reisebericht im Ausnahmezustand. **Seiten 14 und 15**



Elegante Verpackung: Dahinter verbirgt sich ein widerspenstiger Baustandort.

Foto: Marie-Claire Jur

Die neue Normalität

Die Erwartungen an die Medienkonferenz von gestern Mittwoch waren gross. Die zentrale Frage war, was in den nächsten Wochen wieder möglich sein wird.

MIRJAM BRUDER

Diesen Tag haben viele herbeigeseht: Mittwoch, den 27. Mai, denn dieser Tag versprach weitere Lockerungen. «Statt von einem Lockdown sprechen wir nun von Lockerungen», sagte Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga eingangs der Medienkonferenz des Bundesrates. Dank des erfreulichen Rückgangs von Infektionen werde am 19. Juni die ausserordentliche Lage beendet, «und wir gehen zurück zur besonderen Lage», so Sommaruga. Bereits vorher, am 6. Juni, werde es eine Reihe an Lockerungen geben, etwa bei Zoos, Kinos, Schwimmbädern, Restaurants oder für Ferienlager. «Die Frage ist nicht mehr die nach dem «Ob», sondern nach dem «Wie», hält die Bundespräsidentin in diesem Zusammenhang fest und verweist darauf, dass der Betrieb nun in der Verantwortung der Betreiber liege. «Sie müssen mit einem Schutzkonzept dafür sorgen, dass das Ansteckungsrisiko möglichst klein ist.» Bundesrat Alain Berset führte mit Blick auf die dritte Lockerungsphase weiter aus: «Ab dann gibt es im Restaurant auch keine Beschränkung von vier Personen pro Tisch mehr, allerdings möchten wir bei mehr als vier Personen deren Daten erheben.» Berset zufolge sind (spontane) Versammlungen von bis zu 30 Personen und Veranstaltungen von bis zu 300 Personen wieder erlaubt, Veranstaltungen mit mehr als 1000 Personen sind bis Ende August nach wie vor verboten. «Wir können vorsichtig, aber voller Vorfreude der neuen Normalität entgegenschauen», so Berset. Falls die Fallzahlen weiterhin so tief blieben, würden wie geplant am 15. Juni die Grenzen nach Deutschland, Österreich und Frankreich gegenseitig vollständig geöffnet. Die Schweiz werde ihre Grenze zu Italien aber noch nicht öffnen. «Die Grenzöffnung Italiens am 3. Juni war eine souveräne Entscheidung Italiens», so Justizministerin Karin Keller-Sutter.

Scala: Der Name steht für Herausforderung

Die Realisierung eines neuen Gebäudes am Standort der alten Scala-Liegenschaft kommt einem Kraftakt gleich. In mehrfacher Hinsicht.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Diskussionen und Pläne um die Zukunft der St. Moritzer Liegenschaft Scala

an der Via Maistra reichen ins Jahr 2010 zurück. Es war damals schon ersichtlich, dass die auffällige Liegenschaft bald an ihr Lebensende gelangen würde. Die Tage der Scala Bar, des Kino Scala, des Schuhgeschäfts Bata und der Bewohner von Mietwohnungen in diesem Gebäude waren gezählt. Es dauerte aber eine Weile, neue Ideen und Projekte an diesem Standort im Herzen von St. Moritz zu entwickeln. Kaufinteressenten für die Liegenschaft gab es, aber

mit der Annahme der Zweitwohnungsinitiative auf Bundesebene schwand die Hoffnung einiger Immobilienfirmen, an dieser Adresse ein neues Gebäude mit privaten wie öffentlich relevanten Nutzungen zu errichten, das den Besitzern auch einen finanziellen Gewinn bringen würde. Schliesslich wurde in der Person von Fritz Burkard ein potenter und ideenreicher Investor gefunden, der in einem neuen Gebäude neben Mietwohnungen auch ein Kino,

ein Museum, ein Restaurant und Geschäftsräumlichkeiten schaffen will. Dass das neue Scala-Gebäude in einem heiklen Gelände, nämlich am Ende des Brattas-Rutschhangs errichtet werden muss, wusste der Investor und St. Moritz-Freund. Doch das Terrain erweist sich jetzt als noch ein wenig heimtückischer. Das hat Auswirkungen auf die Bauzeit und die Kosten. Der Investor lässt sich allerdings davon nicht beeindrucken. **Seite 3**

Die Hüttensaison kann beginnen

Das Rifugio Saoseo im Val di Campo im Puschlav gehört zu den ersten Hütten in der Region, welche wieder Gäste empfangen können. Dank dem Schutzkonzept werden die Türen ab dem 6. Juni wieder offen stehen. Was eine Eröffnung mitten in der Zeit der Lockerungen bedeutet, erzählt der Hüttenwart Giorgio Murtas. Etwas anders ist die Lage für Caroline Zimmermann, Hüttenwartin der Tschierva-Hütte. Sie öffnet erst zwei Wochen später und hofft auf noch weitere Lockerungen. (tm) **Seite 5**

fangen können. Dank dem Schutzkonzept werden die Türen ab dem 6. Juni wieder offen stehen. Was eine Eröffnung mitten in der Zeit der Lockerungen bedeutet, erzählt der Hüttenwart Giorgio Murtas. Etwas anders ist die Lage für Caroline Zimmermann, Hüttenwartin der Tschierva-Hütte. Sie öffnet erst zwei Wochen später und hofft auf noch weitere Lockerungen. (tm) **Seite 5**

«Revival» per l'Hotel Scaletta

S-chanf La Fundaziun Scaletta S-chanf vulev fer reviver il minz da S-chanf. Cun ün'investiziun da 17 milliuns francs dess l'hotel gnir renovo e müdo in ün'interpresa d'alberg e restoraziun. Las 40 fin 45 stanzas ed ün pitschen spazi da bainesser sun previs in ün segmaint da predsch mezzaun. Il restorant cun spaisas regiunelas sto aviert eir ad indigens. Il böt es da purter

nouva vita i'l hotel e da crear ün lö d'inscunter per giasts ed indigens. La terrassa sulagлива immez vschinauncha es predestineda per que. Per S-chanf, scu böt dal maraton e lö directamaing al Parc Naziunel füss que optimel da pudair spordscher ün pèr lets chods als giasts. Il president cumünel Riet R. Campell s'allegra chi'd es gnieu muvimaint ill'istorgia. (gd) **Pagina 9**



Anzeige

FESTIVAL DA JAZZ

St. Moritz

FESTIVALDAJAZZ.CH

A GENTLE RETURN TO LIVE MUSIC

16. JULI - 2. AUGUST 2020

LEXUS
PRESENTING PARTNER

Arbeits- und kostenintensives Bauen

Am Brattas-Rutschhang ist das Bauen langwierig und teurer. Trotzdem hält Investor Fritz Burkard an seinen Plänen für die Scala-Liegenschaft fest.

MARIE-CLAIRE JUR

Wo bis vor Kurzem noch eine grossflächige, schwarze Blache mit dem Schriftzug «Scala» die ganze Fassade der Liegenschaft Via Maistra 29 abdeckte, gähnt jetzt ein grosses Loch: Der westliche Teil des Gebäudes wurde abgebrochen, und ein Bagger schaufelt Material aus dem Untergrund heraus. Hier befanden sich einst die Scala-Bar und dahinter der Kinoraum. Zu erkennen ist auf Höhe des ersten Stockwerks noch die Kino-Empore – ohne Balkonsitze. Und an der hinteren Gebäudewand sind Armierungen zu sehen, genauso wie an den Seitenwänden. Sie erinnern an die Villa «Hebdfesch» in St. Moritz Dorf und dienen der Stabilisierung von Gebäude und Baustelle am unteren Endes des Rutschhangs von Brattas.

Enorme Kräfte

Hier in der Stauchzone wirken der Hangdruck sowie der Gegendruck vom Felsriegel, der diese stetige Abwärtsbewegung abblockt. Die Kräfte, die seit Jahrzehnten auf diese Liegenschaft einwirkten, waren gewaltig und betragen bis zu 50 Tonnen pro Quadratmeter. Das Terrain auf Höhe der hinteren Gebäudewand verschob sich im Schnitt zwischen 10 bis 15 Millimeter jährlich, die vordere Fassade zur Strasse hin bewegte sich jeweils um zwei bis drei Millimeter pro Jahr. Zudem wirkten die Kräfte im westlichen Gebäudeteil jeweils stärker als im östlichen. So kam es zu einer Torsionsbewegung gegen den Uhrzeigersinn, dem das Haus über Jahrzehnte ausgesetzt war. Viele Risse und grössere Spalten im Innern des Gebäudeteils sowie an der Aussenfassade zeugen von den enor-

men Kräften, die einwirken. Diesen müssen die Baufachleute heute noch Rechnung tragen. «Es braucht eine ganz vorsichtige und eine verstärkte Bauweise», erklärt Bauingenieur Dino Menghini von der Firma AFRY (Toscano), der seit vierzig Jahren schon manchen Bau am Brattas-Hang begleitet. Als Grundsatz gilt: «Man muss das Gleichgewicht der Kräfte bewahren, man darf diese Balance nicht stören.» Aus diesem Grund wird auch die hintere Gebäudewand belassen und die Wand des neuen Gebäudes davor hochgezogen. «Damit verliert der Bauherr zwar BGF, aber diese Vorgehensweise dient der Sicherheit», so Menghini.

ni. Sicherheit wird auf dieser Baustelle grossgeschrieben.

Unter Dauerbeobachtung

Unterschiedliche Messsysteme registrieren rund um die Uhr jegliche Bewegungen am und im Gebäude und melden auch noch so kleine Risse via Internet weiter: 20 Rissüberwachungen, Neigungsmesser für vertikale Messungen, dazu eine geodätische Überwachung vom Dach des gegenüberliegenden Hotels Kulm aus und die Messung der Ankerkräfte. Jede Bewegung wird via Internet an ein Computerprogramm übermittelt. «Das ist das am besten überwachte Haus von

ganz St. Moritz», sagt Menghini. Die nötige verstärkte Bauweise lässt auch einen Scherbeton zum Einsatz kommen, dank dem das angestrebte Gleichgewicht der Kräfte erreicht werden kann. Das ist ein 50 Prozent schwererer Baustoff als normaler Beton, auf Basis von metallhaltigem Kies und muss aus dem Ausland importiert werden. «Er kostet auch zehn mal mehr als normaler Beton», präzisiert der Bauingenieur. Mehr Zeit und mehr Geld werde die Umsetzung des Bauprojekts unter diesen Voraussetzungen kosten. Menghini schätzt, dass der Rohbau deshalb um 20 Prozent, also um rund zwei bis drei Millionen Franken teurer

wird. Der aktuelle Zeitplan sieht vor, dass der Rohbau Ende 2021 fertig wird und 2022 der Innenausbau folgt.

Investor steht zum Projekt

Projektverteuerungen wünscht sich kein Investor, aber Fritz Burkard lässt sich dadurch nicht beirren. Er steht nach wie vor zu seinem Engagement und seiner Überzeugung, mit dem Bauprojekt, «etwas Sinnvolles für St. Moritz zu tun.» Und mit sinnvoll bezeichnet der Cresta-Rider und Freund von St. Moritz ein Kino, einen multifunktionalen Raum, ein Bob-, Cresta- und Skeletonmuseum, ein Restaurant und Mietwohnungen.



Der Sichtschutz ist weg und gibt den Blick auf die Baustelle preis: Hier befand sich mal der Kinosaal.

Foto: Marie-Claire Jur

Eine Million für Gian und Giachen

Die Regierung hat eine Million Franken zur Unterstützung einer Kommunikationskampagne von Graubünden Ferien gesprochen. Die beiden Steinböcke Gian und Giachen werden die Hauptdarsteller sein.

MIRJAM BRUDER

«Engadiner Post/Posta Ladina»: Wie sieht die Kommunikationskampagne von Graubünden Ferien (GRF) inhaltlich aus, die Sie mit dem Sonderbeitrag von einer Million Franken umsetzen?

Luigi Bürkli*: GRF hat ein Massnahmenpaket zur touristischen Nachfrageförderung erarbeitet, das auf die Gewinnung von Schweizer Gästen im Sommer und Herbst ausgerichtet ist. Eine packende Inspirationskampagne mit einer starken Botschaft ist dabei das zentrale Element. Ohne schon zu viel zu verraten: Die Bündner Natur sowie die unvergleichbare Weite unseres Kantons Graubünden werden im Zentrum der Kampagne stehen. Denn: Nach der eingeschränkten Bewegungsfreiheit wird das Bedürfnis nach Erholung und Bewegung in der freien Natur gross sein.

Was ist das Ziel dieser Kampagne?

Damit sollen die Logiernächte in der Sommer- und Herbstsaison, insbesondere in den Nebenzeiten gesteigert wer-



Sie stehen im Zentrum der Kommunikationskampagne von Graubünden Ferien: die Steinböcke Gian und Giachen.

Foto: Graubünden Ferien

den und die Aufenthaltsdauer soll erhöht werden. Schweizer Gäste sollen für Ferien in Graubünden gewonnen werden, die statt Reisen in die Ferne bewusst die Nähe und die Erlebnisse der Schweizer Natur suchen. Wir haben dazu einen überraschenden Ansatz entworfen und werden aufzeigen, wie beliebte Ferienprogramme im Ausland auch in Graubünden umsetzbar sind.

Welche Kommunikationskanäle werden bespielt?

Die Kampagne bespielt eine breite Palette von Kanälen wie TV, Online- und Offline-Medien. Ankerpunkt ist die Webseite von GRF, auf welcher inspirierende

Tipps und Zeitgeistangebote präsentiert werden.

Die Schweizer Gäste stehen im Fokus dieser Kampagne. Praktisch alle Schweizer Tourismusdestinationen werden die Schweizer zu sich holen wollen. Wie schafft es GRF mit dieser Kommunikationskampagne, sich von anderen Regionen abzuheben?

Wir werden in unserer Kampagne die bekanntesten Werbe-Ikonen des Schweizer Tourismus einsetzen: die Steinböcke Gian und Giachen. Sie werden mit einer starken Botschaft für eine erhöhte Aufmerksamkeit zugunsten von Graubünden sorgen.

Die Kommunikation ist das eine, das Angebot das andere. Das ist ebenso wichtig. Werden mit dieser Million auch Angebote geschaffen?

Ja, an die Kampagne geknüpft sind auch touristische Angebote. Tatsächlich sind jetzt Angebote gefragt, die dem Zeitgeist entsprechen und das Bedürfnis der Gäste nach Bewegung und Aktivität in der freien Natur erfüllen – immer unter Berücksichtigung der Schutzauflagen und den Empfehlungen der Branchen sowie des Bundes. Alle Destinationen in Graubünden können mit ihren Angeboten und Produkten an der Kampagne partizipieren und sind stets in die Entwicklung der gesamten Palette eingebunden.

Was haben die einzelnen Tourismusorganisationen im Kanton davon?

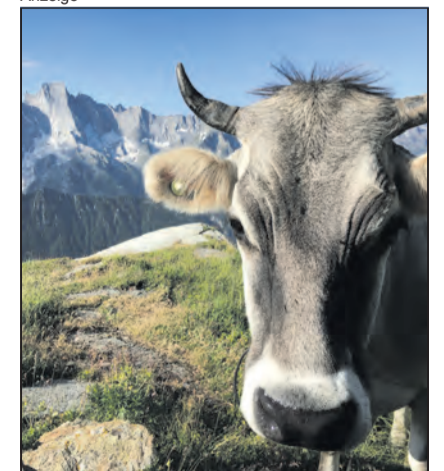
Der Beitrag des Kantons geht direkt an die Kampagne, wovon alle Destinationen in Graubünden profitieren werden. Einzelne Tourismusorganisationen müssen sich nicht finanziell beteiligen, im Unterschied zu «normalen» Kampagnen, welche GRF mit ihnen in sogenannten Themenallianzen realisiert. Die Destinationen sind in das Impulsprogramm durch GRF stets eingebunden und erbringen ihren Beitrag durch die Bereitstellung von Angeboten.

Haben Sie schon Anfragen von Tourismusorganisationen erhalten, die ebenfalls «ein Stück vom Kuchen» abhaben wollen, in der Annahme, sie hätten Anspruch darauf?

Nein. Wir haben keine Anfragen solcher Art erhalten, und ein Anspruch darauf besteht nicht. GRF ist frei in der Umsetzung der Kampagne, mit der wir die touristischen Institutionen in Graubünden unterstützen. Von den Werbemaassnahmen profitiert die gesamte Region.

* Luigi Bürkli ist bei Graubünden Ferien Leiter Unternehmenskommunikation

Anzeige



Bregaglia Shop

shop.bregaglia.ch

Sie können nicht zu uns kommen? Wir senden Ihnen ein Stück Bergell nach Hause!



23%
6.50
statt 8.50

Diese Woche aktuell

Gültig bis 30.5.2020 solange Vorrat

Spargeln weiss, Spanien/Ungarn, Bund à 1 kg

21%
5.20
statt 6.60

Erdbeeren, Schweiz, Packung à 500 g (100g = 1.04)

32%
8.50
statt 12.50

Bell Beefburger gewürzt, Schweiz, in Selbstbedienung, 4 x 125 g (100 g = 1.70)

34%
per 100 g
3.95
statt 5.95

Schweinsfilet, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 480 g
Freitag 29. und Samstag, 30.5.2020 erhältlich.

38%
7.95
statt 12.95

Valdobbiadene Prosecco Superiore D.O.C.G. Valdo
Marca Oro, extra dry, 75 cl (10cl = 1.06)
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

24%
5.95
statt 7.90

Zweifel Chips Paprika, 2 x 175 g, Duo (100 g = 1.70)

40%
16.50
statt 27.90

Tempo Toilettenpapier, Classic, 3-lagig, weiss, 32 Rollen

33%
11.70
statt 17.55

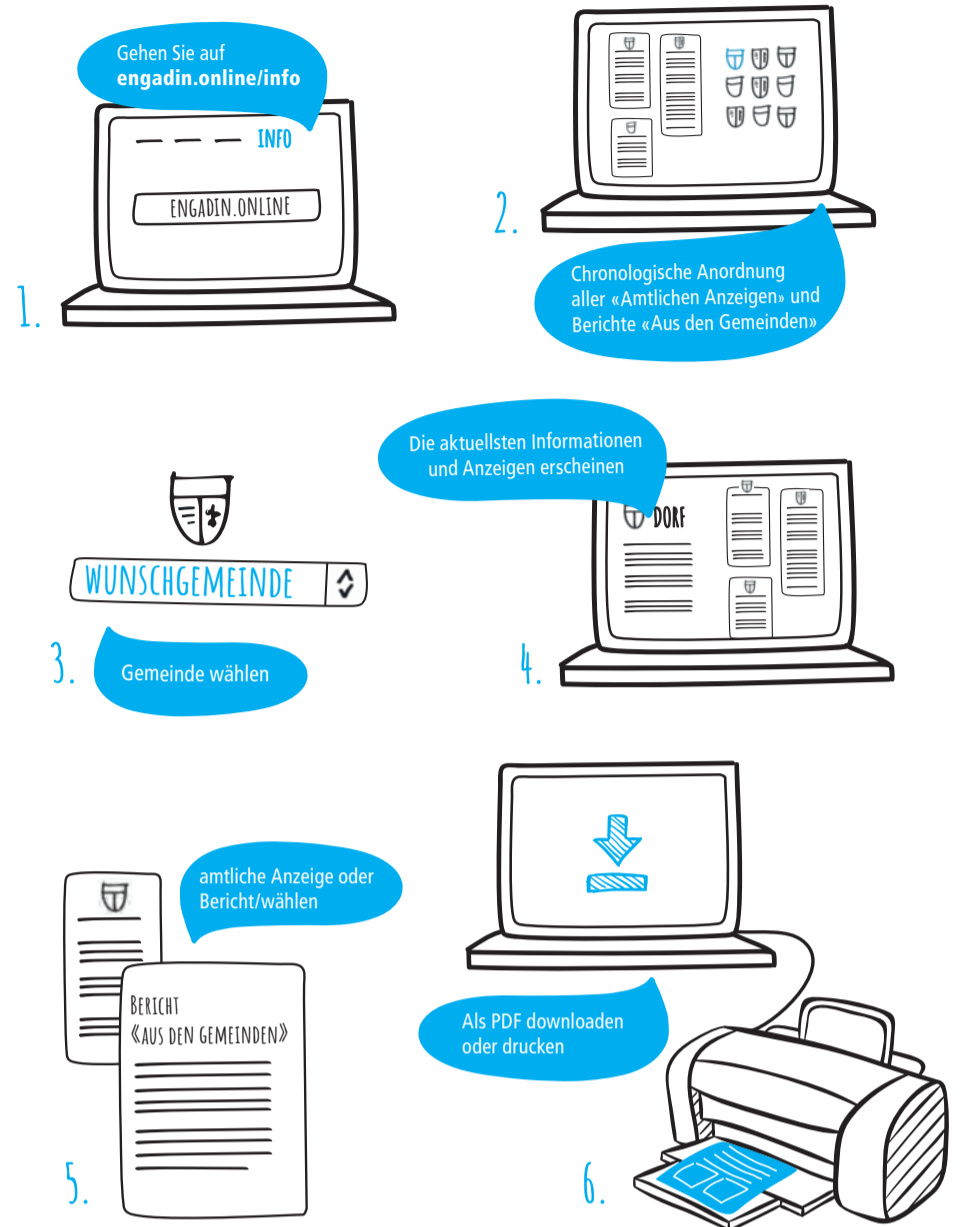
Sun Pulver Regular 3 x 1 kg, Trio

ONLINE AKTIONEN
Gratis-App EngadinOnline laden, App starten und scannen, nun öffnen sich alle weiteren Wochenaktionen von Coop.



Für mich und dich.

«INFO» Die Gemeinden auf einen Blick



Engadiner Post
POSTA LADINA

#RepowerGenius

Wir entwickeln dein Potenzial
Deine Lehre bei Repower

Bewirb dich jetzt!
www.repower.com/lehre

Facebook: Repower Lernende Instagram: @repower_lernende

Great Start! Great Place To Work.
Zertifizierter Lehrbetrieb
04/20-03/21
Schweiz

REPOWER
Unsere Energie für Sie.

Das Wetter wird entscheidend sein – nicht Corona

Die letzten Wochen voller Sonnenschein liessen die Natur aufblühen und ergrünen – der Wandersaison steht nichts mehr im Weg. Auch die SAC-Hütten werden bald wieder Gäste empfangen dürfen – mit Schutzkonzept natürlich.

TINA MOSER

Im Rifugio Saoseo im Val di Campo im Puschlav laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Es ist die erste Saison von Chatrina und Giorgio Murtas aus Celerina als Hüttenwarte. Der Einstieg wurde ihnen durch die Corona-Krise deutlich erschwert, doch nicht zu öffnen stand nie zur Diskussion. «Wir wollten immer am 6. Juni öffnen und sind froh, dass wir dies einhalten können», sagt Giorgio Murtas. Das Paar zieht auch nicht in Erwägung, früher zu schliessen. «Wir haben bereits Reservationen für Oktober», erklärt er. Wenn der Sommer schlecht verlaufe und es wenig Arbeit gäbe, müsste allenfalls Personal eingespart werden.

Auch Caroline Zimmermann, die Hüttenwartin der Tschierwa-Hütte im Val Roseg, verschwendete keinen Gedanken daran, diesen Sommer die Türen geschlossen zu halten. «Die Leute sind definitiv interessiert, wieder raus in die Natur und in die Berge zu gehen», meint sie. Dies würden die Buchungszahlen bestätigen. Bisher hätten viele Schweizer reserviert – und ausländische Gäste storniert. Doch seit der Bekanntgabe der Öffnung der Grenzen nach Deutschland und Österreich kämen laufend Anfragen von Touristen aus diesen Nachbarländern. «Im Vergleich zu anderen Jahren werden wir diesen Sommer mehr Schweizer Gäste haben», schätzt Zimmermann.



Chatrina und Giorgio Murtas setzen die Markierungen zur Distanzregel.

Foto: RTR, David Müller

Trotz vieler Reservationen und Anfragen rechnet die Hüttenwartin der Tschierwa-Hütte mit hohen Umsatzeinbussen. «Wir können nur noch maximal 50 Gäste statt 120 beherbergen. Das werden wir deutlich merken», sagt sie. An Arbeit hingegen wird es nicht fehlen. «Es wird viel mehr zu putzen und zu desinfizieren geben», gibt sie lachend zu. Der Aufwand sei definitiv nicht zu unterschätzen – und wäre im Falle eines Infizierten im Team von einem auf den anderen Tag «für die Katz». Denn dann müsste die Hütte geschlossen werden und das komplette Team für zwei Wochen in Quarantäne gehen.

Mehr Aufwand für weniger Gäste

Giorgio Murtas erzählt, dass sie im Speisesaal zwischen den Tischen Abstände schaffen und zusätzlich noch Plexiglasscheiben installieren mussten. «Wir ha-

ben nur grosse Tische, und mit der maximalen Anzahl von vier Gästen pro Tisch wäre so viel Platz ungenutzt geblieben, dass es sich nicht gelohnt hätte, überhaupt zu öffnen», so Murtas. Mehr Plexiglasscheiben kämen beim Empfang zum Einsatz, da dieser gleichzeitig auch als Getränke- und Essensausgabe diene.

Die Zimmersituation habe ebenfalls geändert werden müssen. Laut Murtas wurde die Betten in den Lagerzimmern um die Hälfte reduziert. Ausserdem wurde mit Klebeband der Abstand von zwei Metern an bestimmten Stellen des Bodens signalisiert, um auf die Distanzregel aufmerksam zu machen. «Wir haben grossen Aufwand betrieben, um das Schutzkonzept für unsere Hütte aufzustellen und dies nun umzusetzen. Das ist mit viel Investitionen und Arbeit verbunden», erklärt der Hüttenwart. «Mit weniger Gästen haben wir mehr Auf-

wand.» Ebenfalls habe der Ablauf in der Küche angepasst werden müssen, da diese relativ klein sei, ergänzt er. «Zum einen gab es die klar definierten Vorgaben vom Bund, welche wir berücksichtigen müssen. Hinzu kamen die Empfehlungen des Zentralverbandes des Schweizer Alpen-Clubs (SAC)», erklärt Giorgio Murtas. Basierend auf diesen Vorgaben sei ein Konzept aufgestellt worden, welches vom SAC Bernina abgesegnet werden musste.

Hütte als sozialer Treffpunkt

Der Kontakt unter den Gästen soll nur mit Einschränkungen stattfinden. Dies erfordert auch ein scharfes Auge der Mitarbeiter. «Da müssen wir wahrscheinlich schon ab und zu »Polizei spielen«, damit die Gäste nicht zu nahe sitzen und grosse Gruppen bilden», meint Murtas. Weitere Probleme könnten bei den sanitären

Räumen und dem Treppenhaus auftreten, da es dort für die Gäste schwierig sein werde, die Abstände strikte einzuhalten. «Bei den Ein- und Ausgängen haben wir es so geregelt, dass die Gäste zur einen Tür nur hineinkommen und zur anderen nur hinaus», weist der Hüttenwart hin. So können an diesen Stellen nahe Begegnungen verhindert werden.

Doch eigentlich ist genau der soziale Aspekt, was eine Hütte ausmacht. Es wird miteinander an grossen Tischen gegessen, ein Glas Wein getrunken, und es werden Touren besprochen. «Das ganze Flair einer Berghütte wird wahrscheinlich etwas verloren gehen. Aber lieber so als gar nichts», ist die Ansicht des Hüttenwartes. Ausserdem biete die Terrasse genügend Platz, um das Miteinander zu geniessen, ohne einander zu Nahe zu kommen.

Positive Stimmung

Nichtsdestotrotz schauen die Hüttenwarte des Rifugio Saoseo sowie auch Caroline Zimmermann der SAC Tschierwa zuversichtlich auf den kommenden Sommer. «Es bringt mir ja nichts, wenn ich negativ eingestellt bin», sagt Zimmermann. «Wir werden herausfinden, wie wir die Situation am besten handhaben.» Da die Öffnung der Tschierwa-Hütte erst für den 19. Juni geplant ist, wird die Hüttenwartin Caroline Zimmermann noch abwarten, bevor sie definitiv über die Herangehensweise und das Konzept entscheidet. «Nun werden laufend die Regelungen geändert, angepasst und gelockert. Deshalb warte ich erst mal den 8. Juni ab», erklärt sie. «Es spielt eine grosse Rolle, wie sich die Lage in der Schweiz und Europa entwickeln wird. Doch das Coronavirus wird nicht entscheidend sein, ob die Saison gut oder schlecht wird, sondern viel eher das Wetter. Der Tagesgast ist genauso wichtig», meint Murtas abschliessend.

www.sac-cas.ch

Bis Ende 2025 ein Glasfasernetz

St. Moritz Die Gemeinde St. Moritz und Swisscom erschliessen gemeinsam die Bauzonen von St. Moritz mit FTTH-Glasfaseranschlüssen. Gemäss einer Medienmitteilung des Telekommunikationsunternehmens entsteht bis Ende 2025 ein nahezu flächendeckendes Glasfasernetz, das allen interessierten Telekom-Anbietern zur Nutzung offensteht.

«Ultraschnelles Internet ist ein Grundbedürfnis der Einwohner, der Hotellerie, des Gewerbes und unserer anspruchsvollen Feriengäste», wird Michael Pfäffli, Gemeindevorstand und Bündner FDP-Grossrat in der Mitteilung zitiert. Gerade die aktuelle Situa-

on zeige, wie wichtig verfügbare und schnelle Verbindungen im Homeoffice, im Fernunterricht und immer wichtiger in der Pflege der sozialen Kontakte seien. St. Moritz gehe mit dem gemeindeeigenen Versorger St. Moritz Energie weit über die kantonale Initiative zur punktuellen Telekom-Erschliessung von ausgewählten Infrastrukturen hinaus. Die vom Kanton im Rahmen seiner regionalen Entwicklungsstrategie zur Verfügung gestellten Gelder könnten nahtlos in dieses Projekt einfließen. Die Finanzierung des Projekts wird hälftig von der Gemeinde und Swisscom getragen.

Die beiden Investitionspartner erstellen das Glasfasernetz analog zu den grossen Schweizer Städten. Neben Swisscom werden somit weitere nationale sowie regionale Dienstleister das Netz nutzen können. Am 20. Mai haben die beiden Parteien eine Absichtserklärung für den Ausbau unterzeichnet. Bedingung für die Kooperation ist die Zustimmung des St. Moritzer Stimmvolks. Die Abstimmung ist noch für diesen Herbst vorgesehen. Der Baubeginn wird für 2021 angestrebt, nutzen können die Kundinnen und Kunden das leistungsfähige Netz zeitlich gestaffelt bis spätestens Ende 2025. (pd)

Kampfwahlen für den Gemeinderat

St. Moritz Nach dem Rücktritt von Seraina Strähle (GdU) aus dem St. Moritzer Gemeinderat wird eine Ersatzwahl nötig. Die FDP-Fraktion St. Moritz schlägt gemäss einer Mitteilung **Jürg Berger**, Bürger von Linden (BE) vor. Der 61-Jährige wohnt seit einigen Jahren in St. Moritz und ist als Berater für Stiftungen und Unternehmen tätig. Ihre Kandidatur ebenfalls angemeldet hat **Vera Dillier** (parteilos). Sie lebt seit 30 Jahren in St. Moritz und schreibt, dass sie die Entwicklung von St. Moritz in den vergangenen Jahrzehnten mit viel Interesse verfolgt und sich Gedanken gemacht habe, was vielleicht zum Wohlergehen

dieses weltberühmten Ferienortes anders gemacht werden könnte. «Ich denke, dass ich mit meiner Person als Gemeinderätin sicher positive Impulse zum guten Gedeihen der Gemeinde St. Moritz einbringen könnte», schreibt sie und bezeichnet das generationenüberschreitende Denken als ihre Stärke. Die Frist für die Bewerbungen läuft am Sonntag ab. Da es jetzt schon zwei Kandidierende gibt, wird es gemäss Gemeindeverfassung sicher zu einer Urnenwahl kommen. Bei nur einem Kandidaten hätte dieser in stiller Wahl vom Gemeindevorstand bestätigt werden können. (rs)

Leserforum

Alleine ist man engagiert – gemeinsam unschlagbar stark

Am Wochenende vom 7. Juni ist es so weit, wir werden die Ergebnisse der Gemeindeersatzwahlen 2020 kennen. Erfreulich ist zu wissen, dass sich genügend Kandidaten zur Verfügung gestellt haben. Obwohl ausreichend grosse Räumlichkeiten in verschiedenen Gemeindefraktionen vorhanden gewesen wären, fanden leider keine wichtigen Podiumsgespräche statt, in denen wir die Kandidaten persönlich über ihre Zukunftsvisionen für unsere Gemeinde hätten befragen können und wir uns über ihre Persönlichkeiten hätten ein Bild machen können. Es geht hier ja nicht um Personen mit Ämtern, sondern darum, Ämter mit fähigen Personen zu besetzen. Noch haben wir aber genügend Zeit, um unsere Stimmen abzugeben! Macht der Gewohnheit ist es ein Privileg zur Mit-

bestimmung und Mitgestaltung, das in unseren Breitengraden leider oft als solches verkannt wird. Letztendlich bestimmen wir, wer die Herausforderungen und Chancen für ein gemeinsames Weiterkommen der Gemeinde Bregaglia zukünftig anpacken wird. Dazu brauchen wir Kandidierende, die sich nicht mit dem Status quo zufriedengeben, sondern eine Vision für die Gemeinde Bregaglia haben. Wir brauchen Brückenbauer zwischen Politik und der Bevölkerung. Von einem Gemeindepräsidenten erwarte ich einen mit vielfältigen Führungserfahrungen gut gefüllten Rucksack. Er benötigt politische Kompetenz und Menschlichkeit im Umgang mit den Bürgern, Behörden und Amtsstellen. Er sollte auch mit offenem Visier für eine Sache kämpfen und mit konstruktiver Kritik umge-

hen können. Auch sollte er nicht nur von Verantwortung sprechen, sondern sie auch übernehmen, dazu ist er führungsstark, belastbar, zielorientiert und mutig. Rundum sollte er ein gradliniger und engagierter Politiker sein. Das Wohlergehen unserer Gemeinde sollte ihm sehr am Herzen liegen und ihm wichtig sein. Von einem Gemeindepräsidenten erwarte ich auch, dass er das Rüstzeug eines Finanzfachmannes mit sich bringt, welcher laufend Einblick in sämtliche Abteilungen der Gemeinde nimmt. Es liegt auch in seiner Verantwortung abzuklären, ob die Gemeindeverwaltung effizient arbeitet oder ihr Personalbestand zu gross ist und dadurch höhere Kosten als unbedingt notwendig verursacht werden. Selbstkritisch sollte er auch hinterfragen, ob sein 70-Prozent-

Stellenpensum für eine Gemeinde von gerade mal circa 1500 Einwohner nicht auf 50 Prozent reduziert werden sollte. Im Wissen des 70-Prozent-Pensums scheinen mir eher solides Handwerk statt auf Sand gebaute Luftschlösser angesagt zu sein. Da das Finanzwesen der Gemeinde in seiner Verantwortung steht, sollte er beim Erstellen des Budgets jede einzelne Position akribisch nach Sparmöglichkeiten hinterfragen. Angesichts dunkler Wolken, die wegen des starken Frankens und den Auswirkungen des Coronavirus am Wirtschaftshimmel aufziehen, müssen wir Sorge tragen. Es gilt jeden Franken sorgfältig auszugeben, schliesslich muss er erst verdient werden. Denn wenn die Gemeinde Pleite macht, geht natürlich nicht die Gemeinde pleite, sondern deren Bürger. Eva Gantenbein, Maloja

Keine Tavolata in diesem Jahr

St. Moritz Die Tavolata St. Moritz kann in diesem Jahr aufgrund der aktuell gültigen Bestimmungen zu Covid 19 nicht stattfinden. Dies teilt das Organisationskomitee in einem Schreiben mit. Es wäre die zehnte und somit eine Jubiläumsausstrahlung gewesen. Der kulinarische und gesellige Anlass, welcher jeweils viele hundert Besucherinnen und Besucher ins Dorfzentrum von St. Moritz zieht, soll im nächsten Jahr vom 23. bis 25. Juli durchgeführt werden.

Gemäss einer Mitteilung hoffen die Organisatoren, dass sie je nach Lage im Spätsommer dieses Jahres einen «Tavolino» durchführen können. Ein Event, um den treuen Gästen in einem etwas kleineren Rahmen zu danken und sie zu überraschen, heisst es. (ep)

Wiedereröffnung Outlet
Manuela Boutique
am 30. Mai 2020



Liebe Kundinnen gerne möchten wir Sie zu unserer Wiedereröffnung herzlich einladen.

Im neuen Glanz und Standort, öffnen wir unsere Türen am Samstag 30. Mai 2020, Stradun 315 in Scuol, ehemalige Bäckerei Erni.

Unsere Öffnungszeiten
09.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.
Ihre Manuela mit Team

RAUMPFLERIN

Einsatz in 7545 Guarda ab Mai/Juni
Teilzeitstelle wie auch Vollzeitstelle möglich.
Wöchentl. regelm. Arbeit
Bis 8 Std. pro Einsatz Tag
Wöchentl. Bezahlung
Bewerbung – 076 823 30 98
Web www.engadin-holidays.ch



Corona...und wie weiter...

Mehr Lebensqualität mit Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM)

Wenn durch äussere oder konstitutionelle Einflüsse eine Erkrankung droht, kann Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) die Abwehrkräfte des Körpers steigern und den Ausbruch von Krankheiten vermeiden. Mit Akupunktur, Schröpfen und Kräutertherapie wird das Immunsystem gestärkt. TCM hilft auch bei Depression und Schlafstörung, an denen einige Menschen nach der Lockdown Zeit leiden.

Unsere Team mit TCM Spezialistin **Hongmei Cai Wu** und Massagetherapeutin **Renate Masoner** berät Sie gerne unverbindlich.
Haus Apoteca Piz Ot, Crappun 30 · 7503 Samedan
Tel. 081 413 45 14 · info@tcm-davos.ch · www.tcm-davos.ch

Keine Angst vor Krampfadern!

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN**

OHNE OPERATION entfernen!

- ambulant in der Praxis
- ohne Narkose oder Rückenanaästhesie
- keine Arbeitsunfähigkeit
- KEIN GUMMISTRUMPF nötig!
- kaum sichtbare Narben!

Besenreiser mit Schaum und Laser entfernen ohne Gummistrumpf oder Verband!
Lipödeme (dicke Beine) schonend behandeln mit Laser und Liposculpture!

Ihre Kompetenzpartner:

- Venenlaserszentrum St. Gallen, Silberturm, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
- Venenlaserszentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
- Venenlaserszentrum Chur, Comercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
- Venenlaserszentrum Samedan, Isas - Cho d'Punt 10, 7503 Samedan, Tel. 081 852 17 27
- Venenlaserszentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39

Infos unter www.venenlaserszentrum.com, E-Mail: info@venenlaserszentrum.com



Nachtarbeiten

RhB-Strecke Bever - La Punt-Chamues-ch
Tiefbauarbeiten Kabelkanalisation, Erstellung Bankett
Einzelne Nächte vom **1. Juni 2020 bis 26. Juni 2020**

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Die angegebenen Termine können sich witterungsbedingt oder infolge bautechnischer Schwierigkeiten leicht verschieben. Die Rhätische Bahn und die ausführenden Unternehmungen werden sich bemühen, die Lärm- und übrigen Belästigungen so gering wie möglich zu halten.

Für die entstehenden Unannehmlichkeiten bitten wir die Bevölkerung um Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Kabelanlagen**

Herzlich willkommen zurück.

Unsere Ausstellungshallen in St. Moritz und Samedan sind wieder geöffnet.

UNSERE
**PREISE
STEHEN KOPF**

0,9% LEASING
auf alle Lagerfahrzeuge



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PREIS-LEISTUNGS
17x SIEGER

Grosser Lagerverkauf

Nur für kurze Zeit und solange Vorrat: Wählen Sie aus unserem grossen Angebot an sofort verfügbaren Neuwagen Ihr Wunschauto und profitieren Sie von einem 0,9%-Leasing für alle Lagerfahrzeuge. **ŠKODA. Made for Switzerland.**

Auto Mathis AG

Cho d'Punt 33, 7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32, www.auto-mathis.ch



Rechenbeispiel mit Kaufpreis 17'500.-. Effektiver Jahreszins Leasing 0,9%, Laufzeit 48 Mte. (10'000 km/Jahr), Sonderzahlung 20% 3'500.-, Leasingrate 118.-/Mt., exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. Finanzierung über AMAG Leasing AG. Gültig für alle Verkäufe von Lagerfahrzeugen mit Vertragsabschluss 1.5.-30.6.20, solange Vorrat, nur bei teilnehmenden Partnern.

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 25.5. bis Samstag, 30.5.20

Jetzt in
Ihrem Volg
www.volgtreffer.ch



WHITE ZINFANDEL CASWELL
California, USA,
75 cl, 2018

-30%
5.50
statt 7.90

(Jahrgangsänderung vorbehalten)

M&M'S PEANUT
250 g

-20%
2.80
statt 3.50

MÖVENPICK KAFFEE
div. Sorten, z.B.
Bohnen, 2 x 500 g

-21%
14.80
statt 18.80

VOLG RAVIOLI
div. Sorten, z.B.
Eier-Ravioli, 3 x 430 g

-20%
5.25
statt 6.60

POM-BÄR
200 g

-26%
3.60
statt 4.90

LIPTON ICE TEA
div. Sorten, z.B.
Lemon, 6 x 1,5 l

-40%
8.10
statt 13.50

VOLG LAGER-BIER
10 x 33 cl

-23%
6.50
statt 8.50

REXONA
div. Sorten, z.B.
Cotton Dry, 2 x 50 ml

-21%
4.40
statt 5.60

VOLG KOSMETIKTÜCHER
Box, 90 Stück

-22%
1.70
statt 2.20

ARIEL
div. Sorten, z.B.
Pods All in 1, Color, 30 WG

-42%
12.90
statt 22.40

**Ab Mittwoch
FRISCHE-AKTION**

AGRI NATURA CERVELAS
4 x 100 g

-30%
4.40
statt 6.30

-38%
3.60
statt 5.90

-27%
2.50
statt 3.45

PEPERONI-MIX
Herkunft siehe Verpackung,
Beutel, 500 g

NEKTARINEN GELB
Italien/Spanien, per kg

-21%
3.60
statt 4.60

FLORALP RAHMDOSEN
div. Sorten, z.B.
Halbrahm ohne Zucker, 250 g

-20%
2.80
statt 3.50

ZÜGER MASCARPONE
250 g

-21%
2.80
statt 3.55

COODORÉ POULETBRÜSTLI
per 100 g

-25%
5.95
statt 7.95

VOLG SCHINKENGIPFELI
540 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

MALTESERS
Classic, 175 g

3.55
statt 4.20

OREO
div. Sorten, z.B.
Original, 3 x 154 g

7.50
statt 8.85

STIMOROL KAUGUMMI
div. Sorten, z.B.
Wild Cherry, 7 x 14 g

4.20
statt 4.95

LU TUC
div. Sorten, z.B.
Original, 3 x 100 g

3.95
statt 4.90

FLAUDER
6 x 1,5 l

9.60
statt 12.30

POWERADE ION 4 MOUNTAIN BLAST
4 x 0,5 l

8.80
statt 10.60

ARIEL
div. Sorten,
z.B. Gel Regular, 2,75 l, 50 WG

15.90
statt 29.30

VANISH
div. Sorten, z.B.
Gold Oxi Action, Pulver, 1,5 kg

19.90
statt 34.50

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Volg
frisch und fründlich

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

«Giodü in famiglia da viver sainz'ura»

Causa seis gnirom transplantà fa Anita Laurent part da las persunas specialmaing periclitadas dal coronavirus. Daspö la mità da favrer es ella in quarantena.

Causa metastasas vaiva Anita Laurent stuvü laschar transplantar ün nou gnirom. Da quella transplantaziun es pertoc eir seis sistem d'immunità. «Fingia avant il lockdown m'hana cuglià da star per sgürezza a chasa e da nun ir plü in butia o culs mezs da trafic public», disch ella chi abita cun seis hom Alfred e lur uffants a Ramosch. Perquai es ella statta a chasa in quarantena. Las cumischiuns fa per ella üna bun'amia. Avant bundant duos mais ha il Cussagl federal decretà l'uschè nomnà «lockdown»: Restaurants, bars, butias ed oters affars sun gnüts serrats e la glieud es gnüda giavüschada da restar a chasa. Daspö cuort vegnan darcheu schlockiadas las masüras cunter il coronavirus. Co ha Anita Laurent passantà quist temp?



Davo ch'Anita Laurent as vaiva expressa in chosa al principi da la pandemia, quint'la uossa co cha las ultimas eivnas sun stattas per ella. fotografia: Flurin Andry

Üna nouv'atmosfera in famiglia

«Cur chi'd es gnü serrà tuot ha il patrun dit ad Alfred da star per sgürezza a chasa, e quai es stat ün agüd enorm», disch Anita Laurent. Las figlias dschum-blinas Fabiana e Valentina e lur frar Aurelio sun restats a chasa insemel cun lur genituors. «I nun es stat ün schaschin per nus tschinch, nus vain fat il meglder our da quists dis», cuntinuescha Anita Laurent. La famiglia es statta a chasa o sün lur prümeran. Mincha di suna its a spass

in lös ingio chi nu d'eira blera glieud. «Id ha dat üna quietezza in famiglia, ils uffants staivan sü e nu duman-daivan simplamaing «che faina hoz?», dimpersè guardaivan svesa che chi pudessan far», quinta ella, «nus vain giodü quist viver sainz'ura.» E lura ha cumanzà darcheu la scoula.

«Scha tuots stessan als uordens»

Chi saja stat da drizzar aint la scoula sün distanza, ma quai ha, sco ch'Anita

Laurent disch, funcziunà bain: «Id es stat bel a verer co cha'ls uffants chi survgnivan il plan da l'eivna s'organisaivan svesa.» Ün pa malsgüra tilla fa uossa gnir la situaziun cha'ls trais uffants van darcheu a scoula. «Schi's savess cha tuots as tegnan als uordens nu's fessa pissers, ma schi's doda da quels chi sun its d'urant il temp liber in vacanzas da piz a chantun, nu's saja cun che chi tuoran in cumün, in nosa regiun.» Eir ils purtrets da la glieud in

sortida a Basilea tilla preoccupan: «Quels nu pensaran chi survegnan forsa il virus e til dan inavant ad inchün chi moura da quista malatia.»

«Fadia da tgnair oura a sai svesa?»

Anita Laurent ha l'impreschiun cha la glieud chi vögla darcheu ir dapertuot e far tuot quai chi faivan avant haja forsa ün pa fadia da tgnair oura a sai svesa: «Pro blers n'haja il sentimaint chi nun hajan mai gnü da s'occupar

d'els svesa», disch ella, «cun ir subit chi s'ha ün pa lungurus in sortida, giò'l Tessin o amo plü dalöntschi nu s'imprenda quai.» Ch'er scha la situaziun nu saja adüna statta simpla nu voul ella plondscher: «Nus nu vain gnü da patir fom e nos sistem da sandà culs ospitals funcziuna bain, quai chi fa temma pudaina evitar tant sco pussibel, lura gnaraja bain», manzuna Anita Laurent, «be la malsgürezza resta istess amo.» (fmr/fa)

La biodiversità ill'ogna da Panas-ch

L'on passà s'haja revitalisà l'ogna da Panas-ch pro Ramosch. In quist lö s'haja fuormà ün biotop dad ogna dinamic per bes-chas, plantas ed umans.

In venderdi es stat il Di internaziunal da la biodiversità. Culla revitalisaziun da l'ogna da Panas-ch pro Ramosch s'haja s-chaffi ün biotop multifari e rich da spezchas. Las lavurs da refacziun sun gnüdas realisadas l'on passà e d'utuo ha gnü lö la collaudaziun. La festa d'inauguraziun insemel culla populaziun es gnüda spostada sülla stà, quai culla premissa cha las prescripziuns da la Confederaziun permettan da s'inscuntrar.

Pel mumaint maina l'En pac aua. «Per verer co cha l'ogna as sviluppa dovressa las prümas inuondaziuns», manzuna Angelika Abderhalden da la Fundaziun Pro Terra Engiadina. Ella e seis team han accumpagnà il proget da refacziun. Lur böt es da surlaschar a l'En da fuormar ün ambiaint multifari. «I s'ha tanter oter fingia observà il pivier pitschen», disch'la. La perita es cuntainta cul svilup da l'ogna. «L'ogna da Panas-ch es fich activa.» Quai chi manca amo es ün sistem per la repartiziun dals visitadurs. L'intent da quel dess esser cha la glieud possa observar la fauna sainza tilla disturbar. Culla revitalisaziun as spera da pudair promover ils spazis da viver dal lichen ramalina sco eir dad ulteriuras spezchas, sco dal rivarel cumün, dal pivier pitschen, dal tschen-dratsch e da la forella.

Masüra da recumpensaziun

Daspö chi s'ha fabricà i'ls ons 1960 las Ouvras Electricas d'Engiadina SA maina l'En damain aua. Quai ha per

consequenza cha las ognas lung il flüm nu vegnan plü inuondadas regularmaing e chi süan oura. La revitalisaziun da l'ogna da Panas-ch es üna masüra da recumpensaziun ecologica per la fabrica da la nouv'ouvra idraulica cumünai vla En (GKI) tanter Martina e Prutz in l'Austria. Il böt d'eira da dar a l'En la pussibilità da fuormar in quel lö islas da glera uschè cha'ls gods oriunds

cun ogna grischainta vegnan inuondats regularmaing e chi possan darcheu crescer. Il biotop as rechatta sün terrain da las fracziuns da Sent e da Ramosch ed es ün proget cumünai vla da Scuol e da Valsot. Il preventiv prevezzaiva cuosts dad 1,1 milliuns francs. «Culs cuosts eschna i'l rom dal preventiv. Nus vain amo reservas pels pitschens adattamaints chi gnaran uossa

lura visibels», declera Angelika Abderhalden.

Introducziun d'ün monitoring

Insemel cul s-chalin ot da las scoulas da Sent e da Valsot esa previs da far il monitoring e d'observar il svilup da l'ogna da Panas-ch. «D'urant il mais d'avuost organisaina ün di d'introducziun per las duos scoulas»,

uschè Angelika Abderhalden. Las scolaras e'ls scolar impredaran lura a cugnuoscher a man da singuls posts las valurs d'üna ogna.

Plünavant vegnan els instruits illa procedura dal monitoring pel spazi da viver a Panas-ch. Il biotop da l'ogna dess d'vantar ün lö ingio cha ün e minchün po observar ed inscuntrar la natura cun respet. (fmr/afi)



L'ogna da Panas-ch, situada suot Ramosch, es gnüda revitalisada.

fotografia: Pro Terra Engiadina



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'orden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun

Ardez

Lö

Plazzöl, parcella 30617

Zona d'utilisaziun

Zona agricola

Patrun da fabrica

Riet Tönnett
Plazzöl 180A
7546 Ardez

Proget da fabrica

Platta da beton da l'aldümer: annex ed ingrondimaint

Temp da publicaziun

28 mai fin 17 gün 2020

Exposiziun

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 28 mai 2020

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'orden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun

Ardez

Lö

Arfusch, parcella 30001

Zona d'utilisaziun

Zona da cumün

Patrun da fabrica

Roger Schorta
Arfusch 171
7546 Ardez

Proget da fabrica

Nouv avantporta ed entrada pels furniturs

Temp da publicaziun

28 mai fin 17 gün 2020

Exposiziun

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 28 mai 2020

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

Chasa dal dazi sün l'Umbrail es vendüda

Normalmaing driva il Pass da l'Umbrail in gün, causa la pandemia dal coronavirus poja esser ingon eir pür plü tard. La chasa dal dazi sün l'ospiz dal pass ha ün nouv possessur.

La via dal Pass da l'Umbrail chi maina da Sta. Maria in Val Müstair illa provinza taliana Trentino es gnüda fabricada da l'on 1901. Cunquai cha'l punct il plü ot dal pass es sün 2501 meters sur mar as tratta quia da la via d'ün pass la plü ota in Svizra. Pel mumaint es il pass amo serrà. Normalmaing vain el drivi vers il principi da gün. «Cur cha la via po gnir drivida nu dependa ingon be da las relaziuns süls ots», disch Nadia Wielath da l'Uffizi chantunal da construcziun bassa (UCB). Ella es responsabla pels contacts culs mezs d'infuormaziun.

Pro trais pass na amo sgür cura

«Causa la pandemia dal coronavirus chi's fa valair ferm in Italia nun esa amo cuntschaint scha quai sarà il cas eir ingon», declera Wielath, «quista decisiun tira quist on la Confederaziun.» Quai vala eir per duos oters pass chi collian il Grischun cun l'Italia: «Dad üna vart as tratta dal Pass dal Spligia e da tschella vart da la Forcola di Livigno.» La via dal Pass da l'Umbrail rumischan da prümavaira ils stradins da l'UCB, district 4 cun basa sper Scuol. Quel district vain manà da Jachen Kienz: «Nus rumin da prümavaira tuot il traget sün territori svizzer da naiv, l'inas e crappa, fin ch'el es pront per gnir drivi.» Ch'els füssan uossa tant inavant pronts per far quai e drivar la via da l'Umbrail, disch el, «ma sco dit, pervi da la pandemia dal nouv virus nu pudaina far quai amo.» Ils collavura-



L'Umbrail es il plü ot pass da muntogna in Svizra.

tuors dal district 4 da l'UCB spettan uossa «las directives sü da Berna».

Vendü la chasa dal dazi

Pro l'ospiz dal Pass da l'Umbrail as rechatta sün 2501 meters sur mar la chasa dal dazi svizzer. Siond cha la Svizra fa part daspö l'on 2008 dal spazi Schengen nu vain quella plü dovada. «Fin quella jada gnivan fattas sper quista chasa fabricada dal 1928 las controllas da tuots quels chi passaivan sur cunfin», declera Christian Blatter da l'Administraziun federala da duana, sector immobiglias, «siond cha quai nun es hozindi plü il cas nu's dovraiva plü quist stabilimaint.» Perquai han ils responsabls da l'Administraziun da duana decis da til vender: «A Sta. Maria sper la via da l'Umbrail vaina amo üna chasa da duana, schi's less far controlla as poja far quai eir pro quella chasa sper

cumün.» Intant es la chasa sün l'Umbrail gnüda vendüda.

Per ch'ella nu crouda in muschna

Sün incumbenza da l'Administraziun federala da duana ha fat l'inchant Lucian Oswald da la Diala Treuhand da Tschier. Sco chi declera Cla Nogler, chi maina l'Uffizi dal cudesch fundiari d'Engiadina Bassa e Val Müstair, es il nouv proprietari la firma GL Immobilien St. Moritz AG, ella vain rapreschantada da l'avocat Guido Lazzarini. «Nus vain cumprà la chasa per prevgnir ch'ella croda in decadenza», ha dit il nouv proprietari chi'd es stat tuot sia vita ün cyclist paschiunà. «Eu sun passà bieras jadas cul velo sper quista chasa via, a mai vessa displaschü sch'ella füss crouda in muschna.» Che cha'l nouv proprietari prevezza da far cun l'antieriura chasa da dazi sün l'Umbrail nun es tenor el amo decis. (fmr/fa)

www.engadinerpost.ch



Contuorn dal Parc Naziunal

La regiun Engiadina Bassa/Val Müstair tschercha per la curatella professiunala pels **1. oktober 2020** o tenor convezna ün/a

Collavuratur/a d'administraziun (60–100%)

La curatella professiunala es responsabla per las masüras i'l dret da protecziun d'uffants e creschüts.

No ans volvain ad üna personalità fidada ed abla da lavurar suot squitsch cun diplom d'admissiun illa sparta da commerci, cun bunas cugnuschentschas i'ls secturs da la sgüranza sociala e contabilità sco eir experienza cun MS-Office. Cugnuschentschas da Rumantsch e da KLIB sun d'avantag.

Vossas lezchas:

- Manar e serrar giò contabilitats da cliants
- Elavuraziun da cas
- Mandats da pajamaints
- Correspondenza cun sgüranzas socialas e cun chaschas d'amalats
- Elavuraziun da la posta
- Depositar documaints
- Recepziun e tour incunter telefons

In ün pitschen ma ingaschà team spordschain no tant co pussibel üna lavur autonoma cun cundiziuns da lavur modernas.

Lö da lavur: Scuol

Avain nus svaglià voss interess? Ulteriuras infuormaziuns telefonicas dà il manader da la curatella professiunala Iwan Gisler, telefon 081 861 00 06.

L'annunzcha culs solits allegats esa da trametter fin il plü tard als 19.06.2020 a la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair, Chasa du Parc, 7550 Scuol, o per e-mail a l'adressa info@ebvm.ch.

(Deutsche Fassung unter: www.engadinabassa.ch)



La chasa dal dazi sün l'Umbrail es gnüda vendüda a la GL Immobilien St. Moritz AG.

fotografias: mad

CONCURRENZA DA FOTOGRAFIAS

Tema «Mai in Engiadina»

PARTECIPAZIUN: FIN ALS 31 MAI 2020

INFUORMAZIUNS: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Partecipar
& guadagnar!



Nouva vita i'l minz da S-chanf

L'hotel Scaletta i'l center da S-chanf es serro daspö l'an 2013. Al cumanzamaint da meg es gnida fundada la Fundaziun Scaletta S-chanf, cul böt da renover e mner l'hotel e fer reviver il minz da S-chanf. Uschè dess gnir creo ün lö d'inscunter per giasts ed indigens.

GIANNA DUSCHLETTA

In fatscha a la baselgia da S-chanf as rechatta l'hotel Scaletta. Il lö es perfet per ün hotel, centrel in vschinauncha ed in vicinanza da la staziun. Però l'edifizi vo dapü in malura cun minch'an ch'el sto vöd. Ils dans sun bain visibels zieva set ans cha l'albiereg ho serro sias portas e la chesa cun üna tela istorgia e tradiziun do in ögl e fo cumpaschiun a mincha passant.

Il nouv proget

La Fundaziun Scaletta S-chanf vules metter üna fin a quist chapitel trist. Cun ün nouv proget dess l'hotel gnir supriglio dal possessur Evert Timmer, renovo e müdo in ün'intrapraisa d'albiereg e restoraziun. Il böt es da purter nouva vita i'l hotel e creer ün lö d'inscunter per giasts ed indigens. L'hotel es planiso in ün segmaint da predscha mezzaun cun circa 40 fin 45 stanzas doblas ed ün pitschen spazi da bainesser. Il restaurant cun bunas spaisas regiunelas sto aviert eir a la populaziun indigena e la terrassa i'l center da la vschinauncha dess bivgnanter a minchün chi passa.

La finanziaziun

Per tuot il proget es planiseda ün'investiziun da 17 milliuns francs. Ils mezs finanziaziun dessan gnir procurous e garanties in ram d'ün partenedi public-privat.



L'hotel Scaletta es serro daspö set ans. Üna nouva fundaziun dess ramasser raps per purter nouva vita i'l center da S-chanf.

fotografia: Andrea Furger

vat, vuol dir üna collavuraziun a lungia vista traunter maun public ed economia privata. In quist möd nu dvainta l'hotel ün oget da speculaziun. Quist intuna eir il president da la fundaziun, Fredi Gmür: «Cun üna fundaziun es que sgür cha'ls raps vegnan druovos efectivamaing per la chesa e per l'affer.»

L'ideja

Fredi Gmür ho adüna gieü üna relaziun stretta cun l'Engiadina. Tres sieu

ingaschamaint i'l turissem e scu chef dals albiereg da giuventüna in Svizra es el adüna darcho sto in Engiadina. Püsas voutas ho el lavuro insembel cul architect Herbert Schmid, chi ho sieu seguond domicil a S-chanf. La sted passada haun els duos cumanzo a's fer impissamaints sur da che pussibiliteds cha que dess per salver l'hotel Scaletta. Zieva discuors cun indigens, autoriteds e'l possessur es uossa naschida la fundaziun.

Il president cumünel Riet R. Campell es da l'avis, cha que saja ün svilup positiv. Per S-chanf scu böt dal maraton, lö da militer, colliaziun dal bike traunter Tavo e Livigno e scu lö directamaing al Parc Naziunel füss que flot da pudair spordscher ün për stanzas impü cun lets chods. «Eau sun cuntaint cha'd es gnieu muvimaing ill'istorgia.» El accentuescha però eir, cha quist saja pür il cumanzamaint e cha a la fin saja que la deci-

Dumando zieva

«Nus vains da trer tuot ils registers»

Posta Ladina: Niculin Arquint, El es commember i'l cussagl da la Fundaziun Scaletta S-chanf. Che es Sia lezcha?

Niculin Arquint: Scu vicepresidente sun eau part da la fundaziun per rapreschenter il possessur Evert Timmer. Ils iniziants vulivan cha saja tiers ün indigen.

Che es Sia motivaziun?

A me pèra que ün proget fich bel ed important per S-chanf e per la regiun. Il proget porta nouva vita illa vschinauncha da S-chanf.

Cu es El gnieu ad esser part da la fundaziun?

Daspö sur 15 ans d'he eau üna bun'amicizcha cul possessur. L'architect Herbert Schmid s'ho miss in contact cun el, zieva es que adüna ieu sur me. Uschè d'eiri involvo da prüma innò.

Cu vezza El la schanza cha'l proget vain propi realisò?

Que es greiv da dir, que sun bgers factuors chi haun ün'importanza. La populaziun stu esser pronta, ed eir la vschinauncha. La summa es ota e que drouva bgers pass, uschè cha vains da trer tuot ils registers cha vains.

Intervista: Gianna Duschletta

siun da la populaziun scha's vuol insomma sustgnair il proget ed in che möd. «Uossa es dad ir inavaunt cun pitschens pass.» I'ls prossemms mais vain il proget preschanto a la populaziun da S-chanf in üna radunanza d'orientaziun. Lo dess gnir sclarida la partecipaziun finanziaziun da la vschinauncha ed in cas d'ün'appruvaziun gniss in ün prossem pass elavuro e concretiso il proget e preparada la dumanda da fabrica.

Crew da la Rega a Samedan es pronta per Tschinquaisma

Causa il lung temp be a chesa pervi dal coronavirus es il bsögn da fer gitas in muntagna uossa pü grand cu uschigliö. Düraunt la fin d'eivna d'Ascensium es l'elicopter da la Rega a Samedan svulo ses voutas.

La Rega ho in Svizra üna dunzaina da basas cun elicopters scu eir üna basa cun partenari a Geneva. Daspö il principi dals ans 1980 ho quist'organisasiun da salvamaint üna basa cun egnasquedra da salvamaint, la crew, eir a Samedan. La centrela chi organisescha e coordinescha las acziuns da la Rega es a Turich. «Nos dispositiv da las basas es organiso uschè cha nus possans mner eir düraunt dis cun bgers evenimaints svelti e da maniera professiunela agüdur da l'ajer», declera Mathias Gehrig chi'd es il respunsabel pels mezs d'infurmaziun.

Agüd cun meidi e flunz da sanited

Per granda part fo la Rega uschedittas acziuns primaras: Tar quellas transporta l'elicopter al meidi d'urgenza e'l flunz da salvamaint tal lö d'accidaint. Cò survain il disgrazcho ün prüm agüd. Ils ulteriurs desch pertschient da las acziuns da la Rega sun acziuns secundaras. Que sun svouls dad amaloss i'l prossem ospidel u da paziants dad ün ospidel in ün oter specialiso. Düraunt la fin d'eivna d'Ascensium es la Rega svuleda in tuot la Svizra 150 vou-



L'elicopter DaVinci da la Rega a Samedan quist inviern in acziun in Engiadina.

fotografia: Rega

tas. «A Samedan es nos elicopter gnieu in acziun ses voutas», disch Gehrig, «el es gnieu clamò per güder tar accidaints sün via ed in muntagna, causa malatia

e per mner ad ün paziaint in ün ospidel pü grand.»

Prosmo fin d'eivna esa cun Tschinquaisma darcho ün di da festa. E las

previsiuns da l'ora prognosticheschadis da bellezza. Cu as preparan ils commembers da la crew da la Rega a Samedan? Scu cha Mathias Gehrig

disch nu's diferenzchescha la preparaziun per Tschinquaisma fermaing a quellas dad otras fin d'eivnas: «La crew guarda dad esser pronta per mner giò da l'ajer agüd svelti e professiunel.» El agiundscha cha nu's possa fer quint, «neir in temps da corona na», cun dapü u damain acziuns da salvamaint. «Que dependa da l'ora, da que cha la gliעד fo ed a paun adüna eir capiter chosas na aspettedas», declera il collavuratur da la Rega, «perque nu's po planiser las fin d'eivnas, ad es da vaira dad esser pronti per tuot las eventualiteds.»

«Important esa dad ir la bunura bod»

L'accidaint in muntagna es capito in venderdi, i'ls contuorns dal Piz Macun sül territori da Lavin. Ün alpinist d'eira be sulet in viedi culs skis da gita vers il piz e siand ch'el nu vaiva pü fat udir da se ho sia duonna alarmo la Rega. «Nossa centrela d'acziuns l'ho scrit ün sms», manzuna Mathias Gehrig, «ed in pü u main il listess mumaint ho el telefono a nus per agüd.» Uschè l'ho la crew da la Rega alarmedia pudieu localiser e salver. Ir culs skis auncha vers la fin da meg, nun es que spiecielmaing privelus? «Da quist temp as po sainz'oter auncha fer gitas culs skis», declera Jöri Felix, il schef da salvamaint Club Alpin Svizzer, secziun Engiadina Bassa Val Müstair, «que's stu simplamaing ir la bunura bod. Pü tard chi's vo e main bain cha la vetta da naiv tegna.» Il motiv es, scu ch'el agiundscha, cha'l sulagl s-choda da quist temp fich ferm. (fmr/fa)



REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Betreibungs- und Konkursamt der Region Maloja
Uffizi da scussiun e falliment da la Regiun Malögia
Ufficio esecuzioni e fallimenti della Regione Maloja

Betriebsamtliche Grundstücksteigerung:

2-Zimmerwohnung mit Garagenparkplatz an der Via Tinus in St. Moritz (Garage in einem Nebengebäude)

Ort der Steigerung:

Seminarraum Hotel Sonne, Via Sela 11, 7500 St. Moritz

Zeitpunkt: 15. Juni 2020 um 14.00 Uhr

Steigerungsobjekte im Grundbuch St. Moritz:

Grundstück Nr. 1

S50539, 34/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 137, Wohnung Nr. 18 im 1. Stock, Abstellraum Nr. 18, Kellerabteil Nr. 18, Estrichabteil Nr. 18 im Haus B, Betriebsamtliche Schätzung: CHF 1 500 000.00

Grundstück Nr. 2

M101417, 1/32 Miteigentum an Grundstück Nr. 2083, Benützungsrecht am Autoeinstellplatz Nr. 3, Betriebsamtliche Schätzung: CHF 50 000.00

Die beiden Grundstücke werden gemeinsam im Gesamtruf ausgerufen. Ein Einzelruf findet nicht statt. Bei der Steigerung wird kein Mindestbietpreis festgelegt.

Bemerkungen: Der Erwerber hat an der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, nach Abrechnung an der Kaufsumme CHF 100 000.00 in Bar oder mit einem von einer Schweizer Bank an die Order des Betriebs- und Konkursamtes der Region Maloja ausgestellten Checks zu bezahlen. Eine vom Betriebsamt bestätigte Vorüberweisung auf das Konto des Betriebsamtes gilt als Barzahlung am Steigerungstag. Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) aufmerksam gemacht. Im Übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Lastenverzeichnisse, Steigerungsbedingungen, Grundrisspläne und weitere Unterlagen liegen beim Betriebsamt auf und sind online abrufbar auf <http://www.justiz-gr.ch> -> Schuldbetreibung und Konkurs -> Aktuelles -> Versteigerungen

Besichtigungen nach Vereinbarung

BATTAGLIA ANDEER GRANIT AG

NATURSTEIN AUS GRAUBÜNDEN

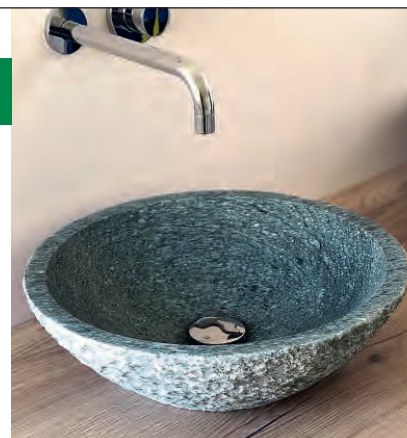
GRAVA 121
CH - 7440 ANDEER

Tel. +41 81 661 11 07
info@andeergranit.ch

Tische, Bänke, Brunnen, Blumentröge,
Pflastersteine, Mauersteine, Findlinge usw.

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Andeer.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

www.andeergranit.ch | www.battaglia-ag.ch




Samstag 30. Mai 2020
09:00 - 17:00 Uhr
BIKE-AUSSTELLUNG

Am Samstag 30. Mai haben Sie die Chance, Mountainbikes und E-Bikes zu testen und sich von unserem Fachpersonal beraten zu lassen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tel. +41 81 842 70 40 | Bernina Sport AG, Via Da la Stazion 36, 7504 Pontresina



Wir freuen uns auf Sie!

Liebe Gäste
Das Hanselmann wird ab Freitag, 29. Mai 2020 wieder täglich ab 07.30 bis 19.00 Uhr für Sie geöffnet haben.

Hausliefer-Service/Versand Lassen Sie sich unsere feinen Köstlichkeiten bequem nach Hause liefern oder überraschen Sie Ihre Familie oder Freunde mit einem süßen Geschenk.

Take-away Natürlich ist auch für uns diese Zeit alles andere als angenehm, doch wir haben uns arrangiert, sind kreativ geworden und freuen uns mittlerweile jede Woche darauf Neues auszuprobieren. So können wir auch Ihnen zuhause etwas Abwechslung bieten.

Genuss für zuhause! Sämtliche Lunch Menü sind als Take-away erhältlich und noch vieles mehr... Lassen Sie sich überraschen von unserem Angebot aus der Vitrine beim Laden oder bei unseren Take-away Ständen auf dem Gemeindeplatz in St. Moritz!

Sie können ihre Bestellung telefonisch tätigen oder per E-Mail. Oder kommen Sie einfach vorbei und holen es direkt ab.

Tel. 081 833 38 64, info@hanselmann.ch

Die Gesundheit der Gäste und Mitarbeiter ist unser wichtigster Anspruch. Wir halten uns deswegen strikt an die Hinweise und Massnahmen des Bundesamts für Gesundheit BAG und informieren unsere Mitarbeitenden und Gäste laufend über dessen Anweisungen.

Wir hoffen, Sie bald zu sehen!

Ihr Hanselmann Team
Via Maistra 8, 7500 St. Moritz
www.hanselmann.ch

Im Zentrum von St. Moritz Dorf
Ladenlokal an Toplage

Mit grosser Schaufensterfront, Ladenfläche 60 m²
Zu vermieten für CHF 4950.-/Monat oder als Renditeobjekt, zu verkaufen per 1. November 2020
Infos unter 079 245 64 63



Ab 16. Mai sind wir wieder für Sie da.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Fam. Cicognani und Team

Tel. 081 822 12 08 • E-Mail: info@palazzosalis.ch



MARTIN CONRAD TRANSPORT AG
IHR TRANSPORTPARTNER IM ENGADIN SEIT 1990

OBAG GRAUBÜNDEN AG
Kanalreinigung und Kanal-TV

Der Badespass für Ihr Auto!
Car Wash

Wieder offen ab Pfingsten

www.mconrad.ch
www.obag-gr.ch
081/837 37 37
081/854 24 40

Feiertagslektüre

Pfingsten:

Inserate für die Ausgabe vom Samstag, 30. Mai 2020 können bis Freitag, 29. Mai, 12.00 Uhr aufgegeben werden.

Inserate für die Ausgabe vom Dienstag, 2. Juni 2020 können bis Freitag, 29. Mai, 17.00 Uhr aufgegeben werden.

Todesanzeigen bis Pfingstmontag, 1. Juni, bis 11.00 Uhr per E-Mail.

Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

Wir informieren Sie auch über die Feiertage

Print und online auf unserer Website www.engadinerpost.ch



Das Medienhaus der Engadiner



Via dal Bagn 3 • 7500 St. Moritz
Telefon: 081 837 00 00 • www.vm-law.ch

Sehr erfreut geben wir bekannt, dass

Frau Rechtsanwältin MLaw Sarah Walker

unserer Anwaltskanzlei in St. Moritz beigetreten ist.

Frau Sarah Walker ist im Oberengadin aufgewachsen. An der Universität Zürich hat sie einen Bachelor in Publizistik- und Kommunikationswissenschaften sowie den Bachelor und Master of Law erworben. Nach einem Zwischenjahr als Journalistin bei der Engadiner Post hat sie sich für das Berufsfeld der Rechtswissenschaft entschieden. Sie arbeitet seit ihrem Studiumsabschluss in der Anwaltskanzlei Visinoni & Metzger, wo sie ein juristisches Praktikum absolvierte. Im Januar 2020 hat Sarah Walker das Bündnerische Anwaltspatent erworben und ist seither als Rechtsanwältin bei Visinoni & Metzger in den Sprachen Deutsch, Romanisch und Englisch tätig.

Ebenfalls freut es uns, Sie zu informieren, dass **Frau Rechtsanwältin Dr. iur. Claudia Visinoni** auch als **Mediatorin SAV** tätig ist.

Die Kanzlei Visinoni & Metzger in St. Moritz bietet umfassende anwaltliche Dienstleistungen für Private, Unternehmen und öffentliche Körperschaften und Mediation an. Dank langjähriger Erfahrung und stetiger Weiterbildung erarbeiten wir für unsere Klienten massgeschneiderte, rasche und professionelle Lösungen. Dabei beraten und vertreten wir Sie in allen relevanten Rechtsgebieten gegenüber Behörden, Privatpersonen und Firmen. Wir erarbeiten Verträge und prozessieren für Sie vor Verwaltungsbehörden und (Schieds-) Gerichten.

Rechtsanwalt lic. iur. Fabrizio Visinoni ist Fachanwalt SAV Erbrecht

Rechtsanwalt lic. iur. Stefan Metzger ist Fachanwalt SAV Bau- und Immobilienrecht

Wir entsprechen damit dem wachsenden Bedürfnis der Klientschaft nach spezialisierter Beratung und Prozessvertretung im Erb-, Bau- und Immobilienrecht.

FOTOWETTBEWERB

Thema «Mai im Engadin»

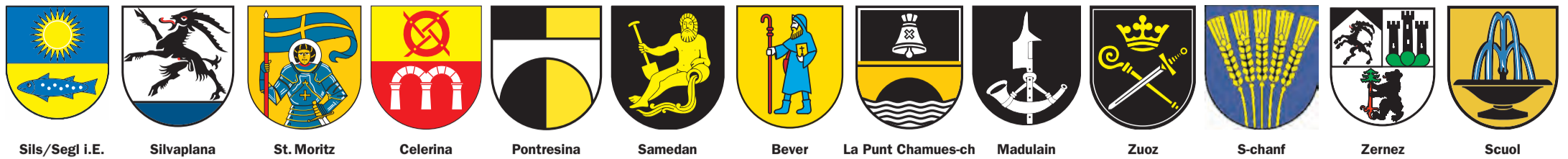
EINSENDESCHLUSS: 31. MAI 2020

INFOS: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Mitmachen & gewinnen!





Wegen Corona wird Gewerbetreibenden teilweise Miete erlassen



St. Moritz In der Berichtsperiode hat der Gemeindevorstand gesamthaft 52 traktandierbare Geschäfte behandelt. Von 19 Baugesuchen wurden 16 genehmigt, zwei abgelehnt und eines zur nochmaligen Behandlung zurückgestellt.

Gemeindehaus – Erneuerung Steuerung Liftanlagen: Der Antrag des Bauamtes auf zusätzliche Mittel über 12 800 Franken (Mehraufwand aufgrund sicherheitstechnischer Anforderungen Lift in der Spedition) für die Erneuerung der Liftanlagen im Gemeindehaus wird genehmigt. Dieser nicht budgetierte Zusatzkredit wird der Position Erneuerung Rathaus der Investitionsrechnung verrechnet.

OVAVERVA Hallenbad & Spa – Sanierung der Aussenterrasse: Die CSI BAU AG, 7302 Landquart, wird mit der Sanierung der Terrasse des OVAVERVA Hallenbad & Spa beauftragt. Die Arbeiten werden nach Aufwand gemäss Regietarifen Fachverband PAVIDENSA mit 20 Prozent Rabatt abgerechnet. Die Kostenschätzung liegt bei rund 33 000 Franken (exklusive MwSt.).

Sozialkommission – Übertrag 10 000 Franken: Der Antrag der Kommission Energiestadt betreffend die Veredelung des Strommixes für den Eigenbedarf der

Gemeinde St. Moritz im Hinblick auf das Energiestadt-Goldlabel wird genehmigt. Somit werden für das Jahr 2019 zusätzlich 10 000 Franken bewilligt, um den Stromverbrauch der Gemeindegewerbetreibenden mit Energie aus Wasserkraft zu veredeln. Falls noch möglich wird dieser Betrag der Jahresrechnung 2019 verrechnet; ansonsten zu Lasten der Rechnung 2020. Für das Jahr 2020 und die Folgejahre wird bis auf Widerruf für alle Gemeindegewerbetreibenden Wasserkraft eingekauft.

Musikschule Oberengadin – Neue Leistungsvereinbarung betreffend Finanzierung: Der Entwurf der neuen Leistungsvereinbarung zwischen den Gemeinden der Region Maloja und der Musikschule Oberengadin zur Sicherung der zukünftigen Finanzierung liegt zur Vernehmlassung vor. Der Gemeindevorstand ist mit dem vorliegenden Vorschlag der Region Maloja einverstanden und verabschiedet die entsprechende Stellungnahme. Die Genehmigung der definitiven Leistungsvereinbarung liegt in der Kompetenz der Urnenabstimmung.

Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) – Leistungsvereinbarung Spitex 2020/21: Die Leistungsvereinbarung Spitex 2020/21 über die Dienste der häuslichen Pflege und Betreuung des Oberengadins zwischen den elf Gemeinden der Region

Maloja (exklusive Gemeinde Bergell) und der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO), in welche der Verein Spitex Oberengadin ab 1. Januar 2020 integriert wurde, wird unter Vorbehalt der Genehmigung des entsprechenden Budgetpostens für das Jahr 2021 durch die Gemeindeversammlung, genehmigt. Für das Jahr 2020 sind bereits 37 000 Franken budgetiert. Der Beitrag für 2021 wird in den Budgetprozess 2021 aufgenommen.

Gemeindepolizei – Aufhebung Parkuhren: Auf Antrag der Gemeindepolizei werden an folgenden Standorten die Parkuhren aufgehoben: Parkplätze an der Via Serlas auf Höhe der Liegenschaften Nr. 9 und Nr. 11; Parkplätze an der Via dal Bagn gegenüber der Liegenschaft Nr. 42 sowie Parkplätze an der Via Suvretta vor der Abzweigung in die Via Alpina. Alle diese Parkplätze werden weiterhin zur Verfügung gestellt und zur Nutzung als Parkplätze mit Parkscheibe (blaue Markierung etc.) signalisiert. Für die Parkplätze an der Via Serlas und an der Via dal Bagn wird die Nutzung auf 60 Minuten beschränkt. Die Parkplätze an der Via Suvretta werden auf 120 Minuten beschränkt.

Stärkung regionale Zusammenarbeit – Einsitz in Arbeitsgruppe: Zum Einsitz in die Arbeitsgruppe der drei Gemeinden Sils, Silvaplana und St. Moritz

zum Projekt «Seengemeinde» mit dem Ziel, die regionale Zusammenarbeit zu stärken, wird vom Gemeindevorstand nebst dem Gemeindepräsidenten Christian Jott Jenny Gemeindevorstand Martin Berthod bestimmt.

Corona-Krise: Aufgrund der Corona-Krise hat der Gemeindevorstand folgende Beschlüsse gefasst: Aufgrund vorliegender Gesuche von gewerblichen Mietern in Liegenschaften der Gemeinde beschliesst der Gemeindevorstand, sechs Mietern beziehungsweise Pächtern die Miete im Zeitraum der vom Bund angeordneten ausserordentlichen Lage mit Beginn am 16. März 2020 vorerst bis 30. April 2020 zu erlassen. Erlassen wird für den März eine halbe Monatsmiete/-pacht und für den April eine volle Monatsmiete/-pacht. Das Bauamt und die Abteilung Touristische Infrastruktur werden die Gesuchsteller entsprechend informieren. Über weitere Gesuche und Erlasse (für den Monat Mai und allenfalls Folgemonate) wird der Gemeindevorstand erst dann entscheiden, wenn die ausserordentliche Lage beendet ist beziehungsweise weitere Gesuche oder Forderungen eingehen. Verlängerung Aufhebung der Parkplatzbewirtschaftung bis Ende Mai: Auf Antrag des Gemeindeführungsstabes wird die Aufhebung der Parkplatzbewirtschaftung bis Ende Mai verlängert. Somit ist das Parkieren in den

beiden Parkhäusern Serletta und Quadrella wie auch auf den öffentlichen Parkplätzen weiterhin kostenlos.

Totalrevision Gemeindeverfassung – Botschaft zuhanden Volksabstimmung: Die im Entwurf vorliegende Botschaft, geplant zuhanden der Volksabstimmung vom 27. September 2020, die Synopse zur Totalrevision der Gemeindeverfassung sowie die Entwürfe für die Anschlussgesetzgebung zu den politischen Rechten werden behandelt. Der Rechtskonsulent wird die Vorlage finalisieren, damit diese zur ersten Lesung im Gemeinderat vom 11. Juni 2020 verabschiedet werden kann.

Engadin St. Moritz Tourismus AG – Generalversammlung und Wahl Verwaltungsrat: Die von der Präsidentenkonferenz eingesetzte Arbeitsgruppe schlägt die beiden Herren Claudio Dietrich und Felix Ehrat zur Wahl in den Verwaltungsrat der Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM AG) vor. Zudem wird von der Arbeitsgruppe vorgeschlagen, das voraussichtliche Defizit der Unternehmung nicht aus dem Budget der ESTM AG, sondern aus den Gemeindebudgets zu decken. Der Gemeindevorstand unterstützt die beiden Wahlvorschläge. Da zum Defizit noch keine Zahlen vorliegen und dieses somit nicht bekannt ist, ist der Gemeindevorstand nicht bereit, darüber einen Beschluss zu fällen. (id)

Grünes Licht für Wochenmarkt und erfreuliche Jahresrechnung



Samedan Bericht des Gemeindevorstandes: **Lockerungen COVID-19 auf Gemeindeebene:** Aufgrund der bundesrätlichen Lockerung des Lockdown ist die Gemeindeverwaltung seit dem 4. Mai 2020 im Rahmen der regulären Öffnungszeiten und unter Einhaltung der Schutzmassnahmen für Kunden und Mitarbeitende wieder geöffnet. Für das Sportzentrum Promulins Arena und die Schiessanlage Muntarütsch wurde die Wiederaufnahme des Betriebes am 11. Mai 2020 freigegeben, dies nach Prüfung der vorliegenden Schutzkonzepte. Grünes Licht gibt es auch für den Wochenmarkt von Samedan. Dieser findet ab 2. Juni 2020 jeweils vormittags auf dem Platz der Chiesa Planta statt. Die Benutzer von Infrastrukturen der Gemeinde sind verpflichtet, ein Schutzkonzept vorzulegen, welches die Hygieneregeln, die Abstandsvorgaben für das Social Distancing, die Einhaltung der maximalen Gruppengrösse von fünf Personen sowie die Registrierung der Teilnehmenden zwecks Nachverfolgung allfälliger Infektionsketten sicherstellt. Auch ist jeweils eine verantwortliche Person zu bestimmen. Im Volksschulbereich (Kindergarten, Primarschule, Oberstufe) wird der Präsenzunterricht nach den Maiferien am 25. Mai 2020 wieder aufgenommen. Der Schulbetrieb erfolgt nach den Vorgaben des kantonalen Erziehungsdepartementes.

Neue Leistungsvereinbarung mit der Musikschule Oberengadin: Der Verein Musikschule Oberengadin hat die laufende Leistungsvereinbarung mit den 11 Oberengadiner Gemeinden auf Ende 2021 gekündigt. Die Kündigung wurde damit begründet, dass der aktuelle Finanzierungsschlüssel die Betriebskosten der Musikschule nicht zu decken vermöge. Die Finanzierung der Musikschule erfolgt im Wesentlichen über Beiträge des Kantons, der Gemeinden sowie über Elternbeiträge. Die Beiträge des Kantons betragen 30 Prozent der anrechenbaren Aufwendungen, die Gemeinden leisten einen Beitrag von 50 Prozent. In der Folge hat eine von der Präsidentenkonferenz der Region Maloja eingesetzte Arbeitsgruppe einen Vorschlag für die Neuregelung der Finanzierung erarbeitet. Demnach sollen die Gemeinden anstelle des Beitrages von 50 Prozent eine Defizitgarantie von bis zu maximal 70 Prozent gewähren. Der Beitrag der Gemeinden würde sich dadurch um 80 000 bis 110 000 Franken erhöhen. Der Gemeindevorstand trägt das neue Finanzierungsmodell mit und ist bereit, eine neue Leistungsvereinbarung mit Wirkung ab 01.01.2022 abzuschliessen. Für allfällige Defizite in den Jahren 2020 und 2021 wird eine Übernahmegarantie in Aussicht gestellt. Die neue Leistungsvereinbarung unterliegt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung.

Erfreuliche Jahresrechnung 2019: Die Jahresrechnung 2019 konnte zuhanden der nächsten Gemeindeversammlung verabschiedet werden. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 800 000 Franken. Budgetiert war ein Aufwandsüberschuss von 870 000 Franken. Die Nettoinvestitionen von 3,3 Millionen Franken konnten dank der Selbstfinanzierung von sechs Millionen Franken zu 100 Prozent eigenfinanziert werden. Damit wurde ein wichtiger finanzpolitischer Zielwert erreicht. Die zu verzinsenden Bankschulden und Anleihen beliefen sich per 1. Januar 2020 auf 30 Millionen Franken und konnten gegenüber dem Vorjahr um zwei Millionen Franken reduziert werden. Die Bilanzsumme beträgt 68,7 Millionen Franken, dies bei einem Fremdkapital von 34,2 Millionen Fran-



Der Samedner Wochenmarkt kann wieder stattfinden.

Foto: z. Vfg

ken und einem Eigenkapital 34,5 Millionen Franken.

Übertragung der Leistungsvereinbarung Spitex an die SGO: Die Leistungsvereinbarung zwischen den Oberengadiner Gemeinden und dem Spitexverein Oberengadin betreffend die häusliche Pflege und Betreuung ist auf Ende 2019 ausgelaufen. Per 1.1.2020 wurde die Spitex Oberengadin in die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) integriert. Die bisher mit der Spitex bestehende Leistungsvereinbarung muss daher auf die SGO übertragen werden. Die entsprechende Leistungsvereinbarung mit Gültigkeit bis Ende 2021 wurde vom Gemeindevorstand genehmigt. Diese entspricht inhaltlich der bisherigen Regelung mit dem Spitexverein Oberengadin und zieht keine zusätzlichen finanziellen Verpflichtungen nach sich.



Generalversammlung der Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM AG): Die ordentliche Generalversammlung der ESTM fand am 15. Mai 2020 in physischer Anwesenheit der Aktionäre statt. Der Gemeindevorstand hat sämt-

lichen Anträgen des Verwaltungsrates zu den traktandierten Geschäften zugestimmt. Namentlich wurden alle vorgeschlagenen Kandidaten für die Wahl in den Verwaltungsrat unterstützt. Seitens der Gemeinden wurden Felix Ehrat, S-chanf, und Claudio Dietrich, Sils, portiert. Ebenfalls befürwortet wurde die Revision des Organisationsreglements.

Die Rechnung 2019 schliesst mit einem Verlust von knapp 700 000 Franken. Mit dem ausgewiesenen negativen Eigenkapital liegt eine Überschuldung nach Art. 725 OR vor. Nach Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle, wonach der Verwaltungsrat Sanierungsmassnahmen geprüft und veranlasst hat und in Absprache mit der Revisionsstelle zum Schluss gekommen ist, dass keine begründete Besorgnis für eine dauerhafte Überschuldung besteht und keine weiteren Sanierungsmassnahmen erforderlich sind, hat die Gemeinde Samedan auch der Genehmigung der Jahresrechnung und der Entlastung des Verwaltungsrates zugestimmt.

Auftragsvergaben: Gestützt auf die Bestimmungen der kantonalen und kommunalen Submissionsgesetzgebung wurden folgende Aufträge an den jeweils wirtschaftlich günstigsten Anbieter vergeben: Lieferung künstliche Kugelfangsysteme Schiessanlage Muntarütsch an die Firma Leu und Helfenstein AG, St. Erhard, für 117 530 Franken; Baumeisterarbeiten Sanierung Schiessanlage Muntarütsch an die Firma Nicol. Hartmann & Cie AG, St. Moritz, für 24 783 Franken; Lieferung Spezialarmaturen Sanierung Wasserversorgung an die Firma Hach Lange GmbH, Rheineck, für 29 819 Franken; Spenglerarbeiten Sanierung Dach Gemeindegemeinschaft an die Firma F. Duttweiler AG, Samedan, für 57 558 Franken; Baumeisterarbeiten Neubau Kanalisationschächte in Gravatscha an die Firma Nicol. Hartmann & Cie AG, St. Moritz, für 102 757,75 Franken; Baumeisterarbeiten Innensanierung Alp Muottas Muragl an die Firma Niggli Bau AG, Samedan, für 12 323 Franken; Spenglerarbeiten Mauersanierung Alp Muntarütsch an die Firma F. Duttweiler AG, Samedan, für 10 955 Franken.

Baubewilligungen: Folgende Baubewilligungen wurden erteilt: Politische Gemeinde Samedan, Sanierung Schiessanlage Muntarütsch; Pfister Immobilien AG, Umnutzung Neubau Gewerbe- und Dienstleistungszentrum Porta Samedan in Cho d'Punt; Eisenbahner Wohnbaugenossenschaft, Umbau Wintergärten Parzelle Nr. 2 an der Via Veglia; EW Samedan, Ausbau Glasfasernetz Siedlungsgebiet; Corvatsch AG, Umnutzung Lagerraum Bergstation in Whiskybrennerei; Ina Immobilien AG, Abbruch Wohnhaus und Neubau Mehrfamilienhaus Parzelle Nr. 521 in Muntarütsch; Baugesellschaft Bellavista, Abbruch Wohnhaus und Neubau Mehrfamilienhaus Parzelle Nr. 516 in Crusch; Franz Koller, Abbruch Wohnhaus und Neubau Einfamilienhaus Parzelle Nr. 1444 in Crusch. (pre)

Electra Buin  **Triulzi** 

**IHRE ELEKTRO-PARTNER
VOR ORT**

Electra Buin SA
Scuol, Zernez
www.buin.ch

Triulzi AG
St. Moritz, Silvaplana, Bergün/Bravuogn
www.triulzi.ch

360° Schweizer Elektrotechnik Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

Beautyclinic Samedan

- Gesichtspflege für Sie und Ihn (mit unseren eigenen Kosmetiklinien)
- Microneedling, Microdermabrasion, Peelings, Mesotherapie
- Cellulitebehandlung (Endermologie, Aroshawickel mit Lymphdrainage)
- Manicure, Pedicure, Gellack, Gelnägel, Acrylnägel
- Fettpolsterentfernung mit Kryoshape, Cavitation
- Abnehmen mit Vitalis Plus, Gendiat
- Haarentfernung mit Wachs
- Dauerhafte Haarentfernung (Diodenlaser, IPL, SHR IRPL)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Beautyclinic Samedan, Cho d'Punt 10, 7503 Samedan
Telefon 081 852 17 27

Arbeitsplätze in Bürogemeinschaft im Zentrum von St. Moritz zu vermieten.

1-2 Arbeitsplätze in Bürogemeinschaft ab sofort verfügbar. Möblierter Arbeitsplatz oder eigenes Büro. Infrastruktur (Sitzungszimmer, Internet, Drucker, Küche) zur Mitbenützung.
E-Mail: welcome@latesta.ch oder Tel. 081 832 25 22 für weitere Informationen.

LEMM IMMOBILIEN AG — ST. MORITZ

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

LEITER/IN SEKRETARIAT MIT AUFGABEN IN DER IMMOBILIENBEWIRTSCHAFTUNG 80-100%

Ihre Aufgaben
Sie sind für die selbständige Führung des Sekretariats zuständig • dabei sind Sie die erste Ansprechperson am Telefon und Empfang • weiter nehmen Sie an Versammlungen teil und verfassen die entsprechenden Protokolle • Sie sind für den Zahlungsverkehr verantwortlich und unterstützen die Buchhaltung • weitere administrative Arbeiten, rund um die Immobilienbewirtschaftung und Verkauf, runden Ihren vielseitigen Aufgabenbereich ab

Ihr Gewinn
Abwechslungsreiche Tätigkeit • Fairer Umgang und Mitarbeiterzusammenhalt • Angemessener Lohn • Moderne Arbeitswerkzeuge • Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihr Profil
Aufgestelltes, motiviertes und kundenorientiertes Auftreten • Zuverlässiges, flexibles, und selbständiges Arbeiten • Gute Deutsch und Italienisch Kenntnisse in Wort und Schrift • Sehr gute PC-Kenntnisse • Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) elektronisch oder per Post an:
Lemm Immobilien AG, Herr Martin Rocca
Via Maistra 5, 7500 St. Moritz
E-Mail: info@lemm-immobilien.ch | Tel. +41 81 833 44 66

Ferienwohnung in Zuoz
3 oder 4 Zi.-Wohnung ganzjährig zu vermieten

- Bruttogeschossfläche 72m², 1. OG
- zum Teil Wandverkleidung aus Arvenholz
- eigene Waschmaschine & Tumbler
- neue Küche inkl. Dampfgarbackofen
- Balkon

ab April 2020 oder nach Vereinbarung
Miete inkl. HK/NK: CHF 1'590.00 mtl.
Info & Besichtigung Tel. 079 585 30 36



Willkommen zu den AVANTI-Informationen

Die Academia Engiadina Mittelschule führt seit über 20 Jahren die AVANTI-Vorbereitungskurse durch. Diese sind heute nicht mehr wegzudenken! Gezielt unterstützen sie angehende Gymnasial- bzw. FMS-Schülerinnen & -Schüler in der Vorbereitung für die Aufnahmeprüfungen.

«AVANTI Primar» **Mittwoch, 03. Juni 2020 | 18 Uhr**
für alle 5.-Klässler/innen. Aufnahmeprüfung ins Untergymnasium

«AVANTI Sekundar» **Mittwoch, 10. Juni 2020 | 18 Uhr**
für alle 1. & 2. Sekundar-Schüler/innen. Aufnahmeprüfung ins Gymnasium, Fachmittelschule Gesundheit & Pädagogik und Sportmittelschule

Detailinformationen findest du unter www.academia-engiadina.ch/mittelschule. Zudem wird hier 48 Stunden vor der jeweiligen Veranstaltung der entsprechende Direktlink für den Youtube-Livestream aufgeschaltet. Für Fragen sind wir für dich und deine Eltern unter T +41 81 851 06 12 erreichbar.



Wir freuen uns auf euer Zuschalten.

Academia Engiadina Mittelschule
Quadratscha 18 | 7503 Samedan
T +41 81 851 06 12 | contact@acaeng.ch
www.academia-engiadina.ch/mittelschule



Parkplatz in Tiefgarage in St. Moritz-Dorf zu vermieten.
CHF 150.- pro Monat. Bei Interesse bitte anrufen: Tel. 081 832 25 22

Augenarztpraxis sucht für 10-40% **Mitarbeiterin am Empfang**
Bitte senden Sie Ihre komplette Bewerbung inkl. Foto an **Dr. med. Dora Lengyel**, Via dal Bagn 24, 7500 St. Moritz

Die Schweiz stellt auf QR-Rechnung um

Am 30. Juni 2020 ist es so weit. Gerne helfen wir Ihnen bei der Umsetzung.

<p>Empfangsschein</p> <p>Konto / Zahlbar an CH44 3199 9123 0008 8907 2 Maria Muster Musterweg 11 1000 Musterau</p> <p>Referenz 21 00000 00003 13947 14300 09017</p> <p>Zahlbar durch Walther Muster Musterstrasse 33 2000 Musterwil</p> <p>Währung Betrag CHF 2 500.25</p> <p>Annahmestelle</p>	<p>Zahlteil</p>  <p>Währung Betrag CHF 2 500.25</p> <p>Name AV1: UV,UltraPay005;12345 Name AV2: XY;XYService;54321</p>	<p>Konto / Zahlbar an CH44 3199 9123 0008 8907 2 Maria Muster Musterweg 11 1000 Musterau</p> <p>Referenz 21 00000 00003 13947 14300 09017</p> <p>Zahlbar durch Walther Muster Musterstrasse 33 2000 Musterwil</p>
--	---	--

Perforation

Ihre nächsten Schritte

- Kontaktieren Sie Gammeter Media für Ihre neuen Rechnungsformulare (info@gammetermedia.ch oder Telefon 081 837 90 90)
- Hausbank kontaktieren und QR-IID sowie QR-IBAN anfragen
- Softwarepartner kontaktieren und Update für QR-Rechnungen implementieren
- Kreditorenbuchhaltung und Zahlungssoftware umstellen
- QR-Code-Lesegeräte anschaffen Geräteinformationen bei Hausbank anfragen)



info@gammetermedia.ch, Tel. 081 837 90 90

Das Medienhaus der Engadiner



Neue Adresse für all Ihre Belange rund um Druck, Medien und Kommunikation: Gammeter Media, Bagnera 198 in Scuol.

Das Medienhaus der Engadiner mitten in Scuol

Gammeter Media Scuol an neuem Standort

Gammeter Media mit seinen beiden Standorten in St. Moritz und Scuol ist Ihr Partner für Kommunikation – von der Idee bis zum fertigen Produkt. In uns finden Sie den «einen» Partner. «Das Medienhaus der Engadiner» vereint unter seinem Dach eine grosse Palette an Dienstleistungen, Fachwissen, Produktionsmöglichkeiten und Medien in den Bereichen Druck, Verlag, Webdesign, Werbemarkt oder in Bezug auf crossmediale Kommunikation. Seit nunmehr zehn Jahren berät das Medienhaus auch Kunden im Unterengadin direkt vor Ort – bis vor Kurzem am Stradun und neu

mitten im Herzen von Scuol, Bagnera 198. Martina Gammeter, Geschäftsleiterin der Gammeter Media freut sich über diesen Schritt: «Mit dem neuen Standort möchten wir noch näher an unsere Kundschaft rücken und freuen uns, unseren Mitarbeitenden im Unterengadin einen interessanten Arbeitsplatz in moderner Arbeitsumgebung bieten zu können. Dank unserer Filiale in Scuol ist es uns gelungen, bestehende Kundenbeziehungen im Unterengadin intensiver zu pflegen und neue aufzubauen. Gerade auch für unsere Leserschaft ist es wichtig, dass wir mit unseren Mitarbeitenden vor Ort

präsent sind – treu unserem Credo: Nah, regional und authentisch.»

«Als gebürtiger Unterengadiner bin ich hier lokal vernetzt und spüre viel Vertrauen und Offenheit von unseren Leserinnen und Lesern. Dies sind wichtige Eigenschaften, um als Romanisch sprechender Redaktor täglich gute Arbeit leisten zu können», so Nicolo Bass, stellvertretender Chefredaktor der «Engadiner Post/Posta Ladina».

Gammeter Media, ein typisches KMU in Südbünden, hat rund 50 Mitarbeitende. Aktuell bildet das Medienhaus drei Lehrlinge aus: einen Mediamatiker, einen Drucktechnologen und einen Polygrafen. Zudem bietet das Medienunternehmen auch regelmässig Praktikumsstellen in der Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» an. Derzeit absolviert Gianna Duschletta aus S-chanf ihr Praktikum in der Redaktion der «Posta Ladina» in Scuol. «Ich liebe das Schreiben und mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt zu treten. Die Möglichkeit zu haben, dies in meiner Region tun zu können, ist wunderbar», so Gianna Duschletta zufrieden.

Neben dem romanischen Teil der «Engadiner Post/Posta Ladina» betreut das Team in Scuol auch die Produktion und den Werbeverkauf des Gästemagazins «Allegra» – ein Produkt der Tourismusdestination Engadin Scuol-Samnaun-Val Müstair. «Ich freue mich, unsere Kunden hier direkt vor Ort in allen Bereichen beraten zu können. Der direkte Kontakt ist uns sehr wichtig und wird von unserer Kundschaft im Unterengadin geschätzt», so Leta à Porta, Kundenberaterin in Scuol.

Wir würden uns freuen, auch für Sie schreiben, fotografieren und gestalten zu dürfen. Kontaktieren Sie uns oder schauen Sie ganz einfach an unseren Standorten in St. Moritz oder Scuol vorbei – wir beraten Sie gerne.

Gammeter Media

Via Surpunt 54 | 7500 St. Moritz | Tel. 081 837 90 90
Bagnera 198 | 7550 Scuol | Tel. 081 861 60 60
info@gammetermedia.ch | www.gammetermedia.ch



Das Medienhaus der Engadiner

Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Vorbereitungskurse 1. und 3. Gymnasium

Dienstag, 9. Juni 2020, 19:00 Uhr, Zuoz Globe
Dienstag, 18. August 2020, 19:00 Uhr, Zuoz Globe

Die Schulleitung und unsere Fachlehrpersonen informieren Sie über die Inhalte der Vorbereitungskurse und die Anforderungen der Aufnahmeprüfung. Für den Anlass ist ein Schutzkonzept vorhanden.

Auch als Livestream zu sehen auf [YouTube](#)

Wir freuen uns auf individuelle Gespräche mit Ihnen und bitten um Anmeldung auf www.lyceum-alpinum.ch.

MERAKI
BEAUTY HAIR

www.meraki-beautyhair.ch

Liebe Freunde, sehr geehrte Kunden und die, die es noch werden wollen

**AM 2. JUNI 2020 FEIERN WIR
ZWEI JAHRE MERAKI BEAUTY HAIR**

Wir wollen uns bei Ihnen allen für die Treue und auch die Freundschaften, die in den letzten zwei Jahren entstanden sind, von ganzem Herzen bedanken. Umso schöner ist es zu sehen, wie auch in solch einer Krise unser Salon unterstützt wird. Herzlichen Dank!

Wir freuen uns Sie mit unseren Dienstleistungen verschönern und verwöhnen zu dürfen. Bis bald.
Ihr Meraki Beauty Hair Team – Tatjana, Nadia und Lisa

Via Stredas 2 • 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 37 37 • info@meraki-beautyhair.ch

**Vos furnitur da café regiunel
daspö 1912**

Für den Bündner Kaffeegenuss
im Restaurant
am Arbeitsplatz
oder bei Ihnen zu Hause

**Ihr regionaler Kaffeelieferant
seit 1912**

Café Badilatti - La Resgia - 7524 Zuoz
cafe-badilatti.ch - info@cafe-badilatti.ch - Tel. 081 854 27 27

**LATARIA
ENGIADINAISA**

WIEDERERÖFFNUNG RAMPENVERKAUF

Freitag, 5. Juni 2020
14.15 – 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Lataria Engiadinaisa SA
Via Charels Suot 18, 7502 Bever

**ENGIADINA
- PURA -
GENUSS AUS
BERGMILCH**

Rustikale Gartenmöbel
Unterhalt Liegenschaften
Grabpflege mit Bepflanzung

Neugartenanlagen
Sitzplätze und Holzterrassen
Zäune aus einheimisches Holz

ÜBER 30 JAHRE MIT LEIDENSCHAFT FÜR SIE DA

Madulainer Blumenmarkt

Blumen, Kräuter, Setzlinge und rustikale Möbel der Firma DOBA Gartenbau

Dienstag, 2. Juni. 2020 10.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch, 3. Juni bis Freitag, 5. Juni 8.00 bis 19.00 Uhr

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch
Domenic und Nataliya Barandun
Via Principela 119, 7523 Madulain
Tel. 079 327 36 35 oder 078 742 70 20
e-mail: dobagartenbau@bluewin.ch

13 Tage durch

Am 16. März traten die Massnahmen zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie in Kraft. Dieses Datum wird in ganz Europa in die Geschichte eingehen. Während einer 13-tägigen Reise während des Lockdown hat Mayk Wendt verschiedene Städte und Länder besucht.

In Scuol fühlen sich vier Wochen Lockdown auf den ersten Blick wie eine vorgezogene Zwischensaison an. Der Unterschied besteht lediglich darin, dass Handdesinfektionsmittel in den Lebensmittelgeschäften verteilt stehen und die Zwei-Meter-Abstandsregel gilt. Leere Strassen, reduzierter Geschäftsbetrieb, all das ist man während der Zwischensaison in einer Feriendestinationen gewohnt. Fährt man aber in Richtung Martina zur Grenze oder zum Gesundheitszentrum Unterengadin, dann ändert sich das Bild drastisch. Beide Orte gleichen einer Festung und sind hermetisch abgeriegelt.

Kurz nach Ostern, mit Ende des Betriebes in den Skigebieten, herrscht am Bahnhof Scuol in der Regel Hochbetrieb, wenn sich zahlreiche Skitouristen wieder auf den Weg ins Unterland machen. Auf dem Bahnhofsvorplatz

wimmelt es dann von Menschen in der bunten und farbenfrohen Wintersportkleidern. Das Personal der Rhätischen Bahn (RhB) hat in der Regel alle Hände voll zu tun, Ski, Snowboards und Gepäck zu verladen und auch am Schalter werden eifrig Billets ausgestellt und über Fahrpläne informiert. An diesem Mittwochvormittag aber herrscht nichts als gähnende Leere. Linard Marugg, Angestellter bei der RhB, säubert den Bahnhofsvorplatz und sagt, «das hat es zu dieser Zeit im Jahr noch nie gegeben.» Eine weitere Angestellte desinfiziert derweil den Fahrkartenautomaten, der wohl unbenutzt bleiben wird. «Das ist schon etwas gruselig», sagt sie mit Blick auf die verlassen Perrons. Vier weitere Fahrgäste steigen mit mir am 15. April in den Zug ein.

«Zwischensaison» in Zürich und Basel?

Bis Landquart wiederholt sich das Bild fortlaufend. Leere Bahnsteige, praktisch keine Menschen, und auf den Strassen herrscht nur wenig Verkehr. «Wie in der Zwischensaison», denke ich wiederholt. Der Interregiozug donnert mit mehr als 140 Stundenkilometer am Zürichsee vorbei. An dem Bild ändert sich praktisch nichts. Allmählich fühlt es sich gespenstisch und surreal an. «Da», rufe ich inner-

lich, «ein Mensch, ein Auto, Zivilisation.» Zum Glück. Angekommen am Zürcher Hauptbahnhof bekommt der Begriff «Zwischensaison» eine andere Färbung und die sonst überlaufene Zürcher Bahnhofshalle gleicht einer Filmkulisse wie am Set in Hollywood. An diesem frühlinghaften, warmen Tag sind auch die Bahnhofstrasse, die Seepromenade und alle öffentlichen Plätze wie leergefegt. Es herrscht eine seltsame Stille, die in den folgenden Tagen auch in Basel, Berlin oder Landeck anzutreffen sein wird. Besonders auffallend ist der von Flugzeugen befreite Himmel. Auch das sollte mich in den weiteren Tagen durch Europa begleiten. Basel zeigt sich im gleichen Gewand wie Zürich. Leere und Stille, ob am Bahnhof, am Rhein oder im «Gundeli».

Mehrmals täglich fährt der ICE 70 von Chur via Zürich, Basel und Süd- deutschland nach Hamburg-Altona, in den Norden Deutschlands. Für diese Strecke ist es sonst kaum möglich, ohne Reservierung einen Sitzplatz zu bekommen. Derzeit ist eine Reservation jedoch reine Geld- und Papierverschwendung. Der internationale Bahnverkehr wurde schon vor einigen Wochen eingestellt. Die Züge der Deutschen Bahn starten somit erst ab Basel Badischer Bahnhof. Über die Grenze gelangt man wahl-

weise mit dem Tram oder der S-Bahn. Für Berufspendler wird die Ein- und Ausreise kompliziert, aber dennoch möglich. Zahlreiche Schilder weisen in Basel darauf hin, dass «unerlaubte Grenzübertreitte derzeit verboten sind und bestraft werden.»

Trotz niedriger Fahrgastzahlen ist ausreichend Bahnpersonal mit im Zug nach Hamburg. Für den 34-jährigen Zugbegleiter Drazen Kontar hat sich nicht viel verändert, muss er zugeben. Das mit dem Abstand halten sei aber nicht ganz so einfach. «Wenn ich ältere Menschen mit ihrem schweren Gepäck sehe, muss ich ihnen helfen», sagt er mit einem Selbstverständnis der Höflichkeit. Das alles sei jetzt einfach etwas komplizierter. Glücklicherweise sei die Zahl der älteren Passagiere in den vergangenen Tagen drastisch gesunken. «Vor allem Geschäftsreisende sind jetzt noch unterwegs», sagt er. Von Touristen sei hingegen wenig zu sehen. «Angst mich anzustecken habe ich nicht», meint er recht unbekümmert. Schliesslich gehöre er nicht zur Risikogruppe. «Und genau aus diesem Grund», erklärt er, «muss ich umso vorsichtiger sein, um niemanden zu gefährden.» Dass die Krise nicht nur wirtschaftliche Folgen haben wird, sondern sich auch das gesamte Sozialverhalten in unserer Gesellschaft neu definieren werde,

steht für den Zugbegleiter ausser Frage. «Das Einzige, was uns darauf die Antwort geben wird, ist die Zeit.»

Millionenstadt steht still

Berlin. Die deutsche Hauptstadt. Die Stadt, in der viel Geschichte gelebt und erlebt wurde. Die Millionenmetropole, die Stadt, die niemals schläft. Wie auch Paris oder New York steht sie derzeit still. Die Saison für Strassenmusiker hat vor wenigen Wochen erst begonnen. Die Zeit, in der Strassenmusik etwas für Gescheiterte war, ist längst vorbei. Die Strassen, Plätze und Parks ziehen zahlreiche Musiker aus der ganzen Welt an. Sie verwandeln diese zu Konzerthallen unter freiem Himmel. Georg McLean ist einer von ihnen. Der waschechte Berliner spielt sein Sopransaxophon in diesen Tagen vor allem im Berliner Regierungsviertel. Hier sind hin und wieder Abgeordnete und Politiker unterwegs. Seit über 30 Jahren spielt er auf der Strasse. «Als Künstler ist man immer nahe am Puls der Zeit», erklärt er mit Blick auf die wirtschaftlichen Auswirkungen des Lockdown.

«Aber als Künstler ist die Fallhöhe während dieser Krise auch nicht so hoch», sagt der 53-Jährige mit ghanaischen Wurzeln nüchtern. Schliesslich sei der Schritt von «wenig haben» zu «nichts mehr haben» nicht all-

Mayk Wendt aus Scuol hat während des Lockdown verschiedene Städte und Länder besucht und dabei einige interessante Leute kennengelernt: Einen RhB-Angestellten in Scuol, einen Zugbegleiter der Deutschen Bahn, einen Strassenmusiker in Berlin . . .



den Lockdown



... den deutschen Politiker Karl Lauterbach, eine junge Berlinerin am Brandenburger Tor, Polizeibeamte in Österreich und einen Taxifahrer. Mit der App «EngadinOnline» wird das Video hinter diesen Bildern aktiviert.

Fotos und Video: Mayk Wendt



zu gross. An diesem Tag spielt er nur unweit vom Deutschen Bundestag. Einige Parlamentarier passieren den Weg. «Politiker möchte ich in dieser Zeit nicht sein», resümiert er. Die Verantwortung ihrer Entscheidungen sei gross und weitreichend. «Da geht es um Existenzen, um Menschenleben und um die Zukunft von uns allen», erklärt er. Einer dieser Entscheidungsträger ist Karl Lauterbach. Er ist SPD-Abgeordneter des Deutschen Bundestages und zugleich auch Epidemiologe und Arzt. Er ist ein fragender Mann in diesen Tagen. Seine Expertise ist in jeder politischen Talksendung zu hören. Als ich ihn frage, ob er kurz Zeit hätte, ist kaum zu übersehen, dass er an diesem Tag schon genug über Krise, Massnahmen und Reproduktionszahlen gesprochen hat. «Ich habe früher eine ähnliche Kamera genutzt», sagt er mit Blick auf mein Arbeitsgerät. Wir kommen schnell ins Gespräch, über dieses und jenes. Das «C-Wort» fällt kein einziges Mal dabei. Der Smalltalk zwischendurch scheint ihm eine willkommene Abwechslung zu sein,

bevor er anschliessend mit Handy am Ohr weitergeht. Am Brandenburger Tor baut derweil eine junge Frau in aller Ruhe ihr Stativ auf, um sich anschliessend gekonnt vor dem Wahrzeichen Berlins zu positionieren. «Selbst im Winter, bei schlechtem Wetter in den frühen Morgenstunden sind hier mehr Menschen anzutreffen als heute», deutet ein Rikscha-Fahrer mit einer Handbewegung über den Pariser Platz. «Och dit is Berlin», sagt er abschliessend und rauscht davon. Die 30-jährige Natalie Köppen nutzt diese besondere Zeit, um sich Berlins Sehenswürdigkeiten anzuschauen. Ohne die zahlreichen Touristen zeigen sich die historischen Bauten wie der Berliner Dom, der Reichstag oder das 1793 fertiggestellte Brandenburger Tor von einer anderen Seite. Ohne das ablenkende Gewimmel von Menschenmassen offenbart sich ihre Geschichte in allen Details der Architektur. Die junge Berlinerin macht an den sonst völlig überfüllten Plätzen jeweils ein Selfie. «Das wird nie wieder möglich sein», stellt sie fest, bevor sie noch ein «hoffentlich» nachschiebt.

Die gelernte Friseurin hat gerade ihr Studium im Bereich Kommunikation und Eventmanagement abgeschlossen. «Jetzt bin ich froh über das zweite Standbein», sagt die Friseurmeisterin im Hinblick auf die Wiedereröffnungen der Friseurgeschäfte. Für die Zeit nach dem Studium hatte sie sich eine To-do-Liste angelegt. «Renovierungsarbeiten in der Wohnung, Möbel abschleifen, Ausmisten und Lesen.» Auch «Berlin sightseeing by bike» steht auf der Liste. Für all das bleibt ihr jetzt ausreichend Zeit.

Aussteigen verboten

«Was machen sie hier?», fragt der österreichische Polizeibeamte mit strengem Ton. «Ich reise nach Hause», antwortet ich dem Beamten. Die Durchreise von Österreich sei ohne Probleme möglich, hiess es beim Kauf des Zugbillets. Hinter ihm reihen sich unzählige weitere Beamte, ausgerüstet mit Fieberthermometer, Nasen- und Mundschutz und Desinfektionsmittel auf. Die fünf anderen Fahrgäste passieren nach der Ausweiskontrolle die Beamten. Ein deutscher Koch, der zum Stellenan-

tritt nach Samnaun reisen will, wird ebenso aufgehalten. Der direkte Weg, um von München nach Scuol zu reisen, führt über Kufstein und Landeck. In Landeck endet dann der Zug und man muss auf das Postauto umsteigen. Und «genau dabei liegt der Haken», erklärt mir der Beamte ruhig. «Sie dürfen durch Österreich reisen», sagt er. «Aber sie dürfen nirgends aus- oder umsteigen.» Jegliche Diskussionen sind vergebens. Die Beamten sind geduldig und ringen gemeinsam mit mir nach einer Lösung. Mit dem Auto sei eine Durchreise ohne Unterbrechung möglich, erklärt einer der beiden. Die Logik dahinter versuchen die Beamten nachvollziehbar zu erklären. Schnell organisieren sie ein Grossraumtaxi. Darin ist das Einhalten des notwendigen Abstands möglich. Zudem ist der Fahrerbereich komplett mit Plastikschutz abgeschirmt und der Fahrer selbst trägt eine Schutzmaske über dem ganzen Kopf. «Allein der Kopfschutz hat mich 60 Euro gekostet», sagt Harald Buntschuh, der seit 28 Jahren Taxifahrer ist. Während der zwei Stunden Fahrt zur Schweizer Grenze informiert

er sich immer wieder über die Corona-Hotline über den neuesten Stand der Dinge. Den Medienberichten ist zu entnehmen, dass heute die ersten Lockerungen in Österreich in Kraft treten sollen. Buntschuh stört bei all der Informationsflut die mangelnde Klarheit. «Nach Deutschland dürfte ich Sie nicht fahren», sagt er. Aber vielleicht hätte sich auch das inzwischen wieder geändert. Nach einigen Wochen «Zwangspause» freut er sich jetzt über die gute Geschäftstage. «Ich fahre Gestrandete wie sie nach Liechtenstein, Deutschland oder in die Schweiz.» Für den deutschen Koch wartet beim Grenzübergang in Martina die letzte Hürde, bevor er seine Arbeit im Hotel antreten darf. Jetzt ist aber erst einmal Zwischensaison in Samnaun – wie auch im Engadin.

Mayk Wendt

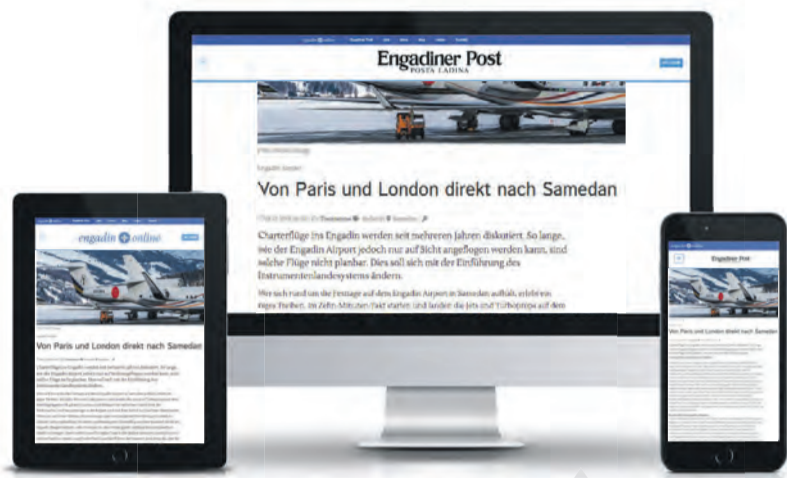
Reiseroute

Scuol-Zürich-Basel-Berlin-München-Kufstein-Landeck-Scuol

Das Portal der Engadiner

Auf der «Engadiner Post»-Webseite (www.engadinerpost.ch) werden künftig ausgewählte Artikel in ganzer Länge aufgeschaltet. Als Abonnentin/Abonnent der «Engadiner Post/Posta Ladina» (Print, Digital oder Kombi) können Sie diese mit dem entsprechenden Login lesen.

So gehts: EPdigital-Abonnenten nutzen das gleiche Passwort wie für Ihr «EPdigital»-Abonnement. Print-Abonnenten registrieren sich zuerst mit Ihrer E-Mail-Adresse und ihrer Abonnenten-Nr. auf www.engadinerpost.ch/abo, danach senden wir ihnen ein Passwort zu.



Mein Vorteil

Super! Als Abonnentin/Abonnent der «Engadiner Post/Posta Ladina» kann ich den Volltext-Lesemodus auf www.engadinerpost.ch nutzen.



engadin online

ab
2. Juni
2020

DAS BAUMATERIAL IM OBERENGADIN HAT EINE NEUE ADRESSE.

HG COMMERCIALE
Cho d'Punt 9
7503 Samedan

T 081 851 41 00
samedan@hgc.ch



Die HGC St. Moritz ist ab dem 30.5.2020 geschlossen.

DER PARTNER FÜR DIE BAUPROFIS IM ENGADIN
UND IN DER GANZEN SCHWEIZ.

Samedan | Scuol | Zernez

www.hgc.ch

HGC
ALLES FÜR DEN BAU

MARCO GIACOMETTI

AZIONE PER LA BREGAGLIA
con competenza,
esperienza e iniziativa

IL MIO IMPEGNO
vale per tutte le persone,
da Brentan a Isola

www.infobregaglia.ch

1960

**ZU VERKAUFEN:
FORD MUSTANG GT CABRIO**

Jg 2010, 64'500 km, frisch ab MFK
Perfekter weisser Mustang
aus 1. Hand
seltenes helles Interieur,
schwarzes Verdeck
Premium Ausstattung, Automat
Service gepflegt, 8-fach bereift
Verkaufspreis Fr. 25'000.-
Anfragen Tel. 079 757 01 59

Saisonmiete in Zuoz
**Grosszügige
4-Zimmer-Dachwohnung**
Sommersaison (Juni–Oktober)
Total CHF 7150.- inkl. NK,
Garage und Gartennutzung
Mail an: pbzuoz01@gmail.com



**Der Wäsche- und Bügelservice
in Celerina ist ab 2. Juni
wieder zu folgenden Zeiten geöffnet:**

Montag bis Freitag:
08.00 – 12.00 Uhr / 13.00 – 17.30 Uhr
Mittwochnachmittag, Wochenende und an
generellen Feiertagen geschlossen.

Manuel Martin • Wasch- und Bügelservice
Via Maistra 113 • 7505 Celerina
078 663 76 57 • manuel.martin@bluwin.ch

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Wir bieten per 1. August 2021 im Center da sandà Engiadina Bassa folgende Lehrstellen an

Kauffrau / Kaufmann EFZ (E-Profil)
Köchin / Koch EFZ
Fachfrau / Fachmann EFZ (FaGe)
Assistentin / Assistent Gesundheit und Soziales EBA (AGS)

Details unter
www.cseb.ch/jobs

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol

venzi + paganini ag
Milano - Samedan - Zürich

Südfrüchte & Gemüse
End-to-End Distribution & Logistik

Wir sind ein erfolgreiches gesamtschweizerisch tätiges Handelsunternehmen in der Früchte- und Gemüsebranche. Wir beschäftigen 70 Mitarbeitende an den Standorten Samedan und Mailand, sowie in unserer Filiale am Engrosmarkt in Zürich.

Zur Verstärkung unserer **Verkaufsabteilung in Samedan** suchen wir eine motivierte und engagierte Persönlichkeit in der Funktion als

Kaufm. Angestellter (w/m)

Wir erwarten:
Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, Zuverlässigkeit, selbständige Arbeitsweise, gute Kommunikationseigenschaften, Freude an Zusammenarbeit in einem Team, Italienischkenntnisse.

Wir bieten:
Leistungsorientierte Entlohnung, abwechslungsreiche Tätigkeit, interessante Anstellungsbedingungen.

Nach einer sorgfältigen Einführung werden Sie unsere Verkaufsadministration und die Transportabteilung in Zusammenarbeit mit unserem Verkaufsteam betreuen.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto (per Post/Mail) freut sich:
Venzi + Paganini AG, Geschäftsleitung (gl@vepa.ch),
San Bastiaun 40, 7503 Samedan

Altgold- und Uhren-Ankauf
Zu Top-Preisen – sofortige Barzahlung
Gratis-Schätzung und Kaffee offeriert.

Goldschmuck wie Ringe, Anhänger, Ohrringe, Armbänder, Goldzähne, Münzen, Vreneli, Goldbarren, Medaillen, Uhren, Markenuhren & Silber, die nicht mehr getragen werden, einfach nur in der Schublade liegen, aus der Mode gekommen, alt, defekt sind oder aus Erbschaft.

Wir nehmen auch noch Zinn und versilberte Sachen.

SEHR GESUCHT ALLE ARTEN VON UHREN, AUCH DEFEKTE.
Bitte halten sie Abstands- und Hygienevorschriften gegen Covid19 ein.

Di: 2.6.2020 Mi: 3.6.2020
10.00–16.00 Uhr 10.00–16.00 Uhr

Hotel Sonne Hotel Steffani
Via Sela 11 Via Traunter plazzas 6
7500 St. Moritz 7500 St. Moritz

AUF WUNSCH MACHEN WIR GERNE AUCH HAUSBESUCHE.
B. Huber, Tel. 076 308 78 76

Nachtrühestörungen

Die Rhätische Bahn erneuert in der Zeit von anfangs Juni bis Ende August 2020 die **Brücke über die Via Vallatscha in Madulain**. Aus betrieblichen Gründen fallen einzelne Nachtarbeiten an. Lärmige und lärmintensive Nachtarbeiten sind in vier Phasen erforderlich:

Woche 23, Do/Fr, 04./05. Juni 2020,
Herstellung Fahrleitungsfundament

Wochen 24/25, Mo/Di - Fr/Sa, 08. Juni - 20. Juni 2020,
diverse Vorbereitungsarbeiten

Woche 26, Nächte Mo/Di - Di/Mi 22./23. - 23./24. Juni 2020,
Einbau Hilfsbrückenfundamente

Woche 26, Nacht Sa/So 27./28. Juni 2020,
Einbau Hilfsbrücke

Woche 32, Nacht Sa/So 08./09. August 2020,
Einbau neue Brücke, Gleisbauarbeiten

Die angegebenen Termine können sich witterungsbedingt oder infolge bautechnischer Schwierigkeiten leicht verschieben. Die Rhätische Bahn und die ausführenden Unternehmungen werden sich bemühen, die Lärm- und übrigen Belästigungen so gering wie möglich zu halten.

Für die entstehenden Unannehmlichkeiten bitten wir die Bevölkerung um Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Kunstabt**



Schätze aus zweiter Hand auf 300 m² Verkaufsfläche

Unser Angebot ist so vielfältig wie das Engadin. Was es zum Leben braucht und mehr, finden Sie bei uns: antikes, praktisches, modernes, ausgefallenes und Dinge, die man vielleicht nicht unbedingt braucht, sich aber schon lange wünscht!

Der Sommer hält in der Brocki Einzug: Sommerkleider, Sommerschuhe, weitere schöne Sommer-sachen und Gartenmöbel.

Online-Shop: ab sofort können Sie auch Möbel bei uns im Online-Shop kaufen – ein Besuch auf der Homepage www.girella-brocki.ch lohnt sich!

www.girella-brocki.ch,
info@girella-brocki.ch, 081 833 93 78
Hauptgeschäft: Via Nouva 5, Celerina,
Filiale: Via Sura 73 (vis-à-vis Coop), Zernez

Im sonnigen DOMLESCHG an herrlicher Wohnlage zu verkaufen Anwesen: im Baumgarten gelegenes Patrizierhaus mit Stall

17./18. Jh., renov. 1969/1970, 1999/2000 und 2004,
drei Wohneinheiten mit Total 315 m²/300 m²
Nettonutzfläche und 2663 m² mit Back-/Waschhaus.

CHF 1.85 Mio

angrenzende BAULANDPARZELLE

1200 m² in der Dorfzone mit einem Baufenster von
915 m² sowie 600 m² Nettogeschossfläche
und 300 m² Nebennutzflächen

CHF 360.--/m²

Rufen Sie uns einfach an.

081 284 00 24

GERMANO DE GANI IMMOBILIEN CHUR

Dringend 1- bis 2-Zimmer-Wohnung oder Zimmer in Ftan ab 1. August 2020 gesucht

Ich werde Anfang August meine dreijährige Lehre als Bäcker-Konditorin in der Bäckerei Cantieni in Ftan antreten. Daher suche ich eine 1- bis 2-Zimmer-Wohnung oder ein Zimmer in Ftan ab diesem Zeitpunkt.

Ich würde mich über eine Meldung sehr freuen. Bitte kontaktieren Sie: Anna D'Asaro (geb. 02.04.2000), anna.dasaro@icloud.com, 078 658 57 02

2-Zimmer-Wohnung

zu vermieten, in Zuoz, mitten im Dorf, aber sehr ruhig. Parterre, möbliert, Gartensitzplatz, Küche, Bad/WC, Keller

CHF 1200.-/Monat (Elektrisch, Wasser separat ca. CHF 50.-/Monat)

Auskunft Tel. 079 480 41 14

Verkaufen Sie Ihr Bauland? Ich suche in St. Moritz auch laufend ältere Objekte. siebers@bluewin.ch
044 725 73 11

PR-Anzeige



VORBEREITUNGSKURSE AUFNAHMEPRÜFUNGEN 2021 GYMNASIUM + FACH- und HANDELSMITTELSCHULE

PHASE 1:

Aufarbeiten und vertiefen – ab August 2020
Da für das Bestehen der gymnasialen Aufnahmeprüfung nicht nur die Prüfungsnoten relevant sind, sondern auch die letzten Schulnoten, ist die frühzeitige Verbesserung in den Prüfungsfächern wichtig. Das Modul schafft die Wissensgrundlage für eine anschliessende konkrete Vorbereitung auf die Prüfung im Rahmen von «Prüfungsvorbereitungskurs intensiv». Auf Wunsch findet eine abschliessende Standortanalyse mit individueller Beratung statt.

PHASE 2:

Vorbereitungskurs intensiv – ab November 2020
In kleinen Gruppen arbeiten die Schülerinnen und Schüler gezielt daran, sich auf die Prüfungstypen vorzubereiten. Schritt für Schritt werden Lösungswege und Vorgehensweisen gelernt und eingeübt, die ein erfolgreiches Bestehen der Prüfung ermöglichen. Gezielte Inputs zum Unterrichtsstoff und selbstständige Übungsphasen wechseln sich geplant ab. Hausaufgaben, mehrmalige Leistungsmessungen und zusätzliche Übungen unterstützen das selbstständige Lernen.

Mögliche Zusatzmodule:

- Fachspezifischer privater Zusatzunterricht
- Simulationsprüfungen

WAS UNS AUSZEICHNET

LEHRMITTEL & BLENDED LEARNING

Alle Unterrichtsinhalte, Übungsblätter, Hausaufgaben und der Kursordner mit klar strukturierten Lehrmitteln werden bereits vor Beginn des Vorbereitungskurses online zur Verfügung gestellt.

INDIVIDUELL & PERSÖNLICH

Wir knüpfen an die individuell vorhandenen Fähigkeiten an und schaffen eine motivierende Atmosphäre, in der alle ihr Selbstvertrauen durch persönliche Erfolge stärken können.



REGELMÄSSIGE RÜCKMELDUNGEN

Jede Kursphase wird durch eine individuelle schriftliche Rückmeldung abgeschlossen. Eltern können zudem jederzeit Einsicht in ein Logbuch nehmen, das vom Lerncoach geführt wird.

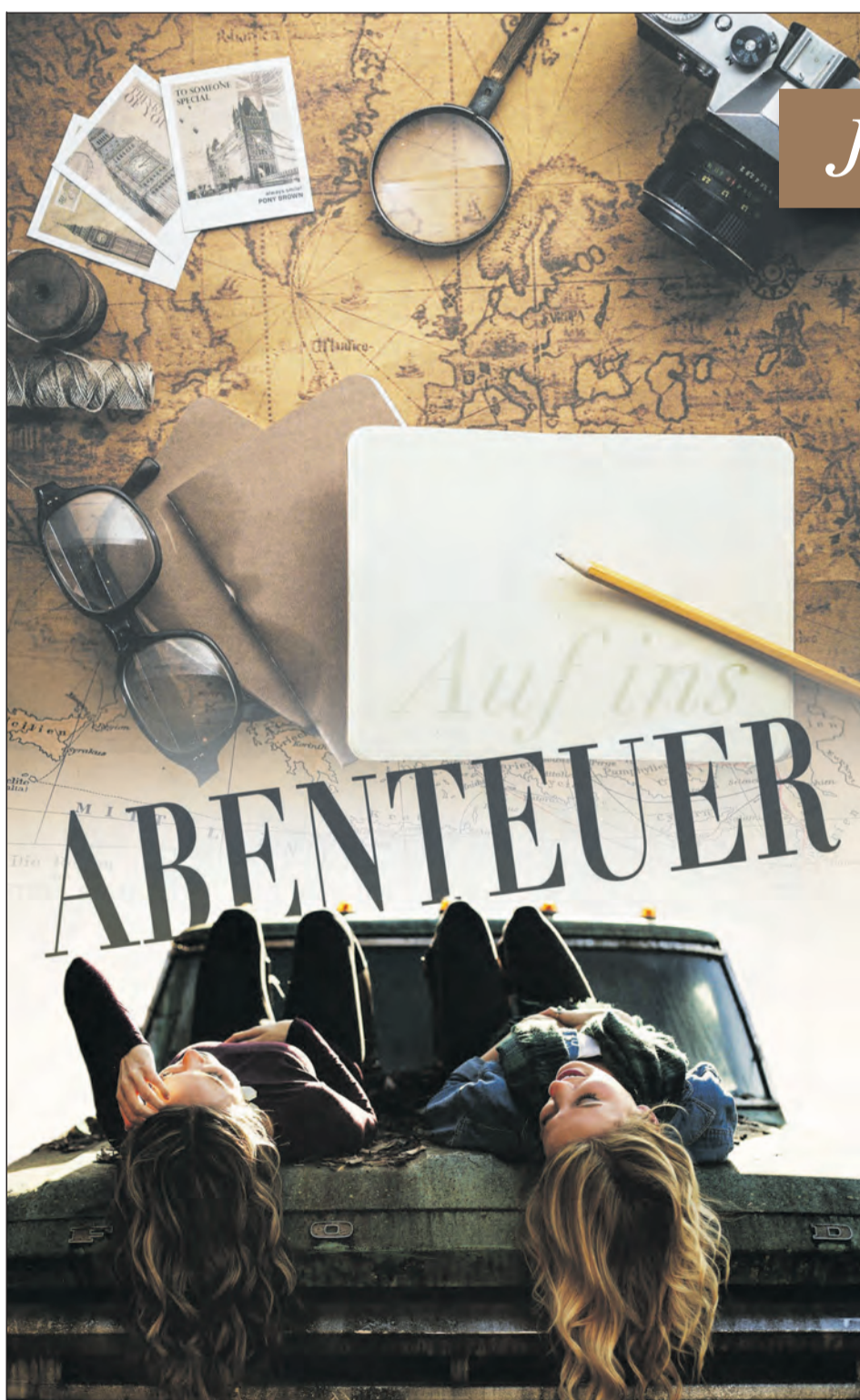
ERFOLG MESSBAR MACHEN

Durch regelmässige schriftliche Lehrer-Schüler-Feedbacks, Lernzielkontrollen und den Elternsprechtag werden Fortschritte verfolgt.

Bei bestandener Aufnahmeprüfung und Anmeldung ins HIF werden 50% der Kurskosten zurückerstattet.

Infoabend Vorbereitungskurse
Aufnahmeprüfungen 2021
Di, 9. Juni 2020, 18.30 Uhr in der Aula
Anmeldung erforderlich unter:
Tel. 081 861 22 11

Anmeldeschluss für die Kurse und die Simulationsprüfungen: 16. August 2020
HOCHALPINES INSTITUT FTAN
Chalchera 154 · 7551 Ftan
Tel. +41 81 861 22 11 · www.hif.ch · hif_vk@hif.ch



Jugendschreibwettbewerb 2020

«Auf ins Abenteuer!» lautet das Thema des Jugendschreibwettbewerbs, den die «Engadiner Post» zusammen mit dem gebürtigen St. Moritzer Autor Patrick S. Nussbaumer dieses Jahr durchführt. Ob Krimi oder Fantasy-Story, ob Horrorgeschichte oder romantischer Mini-Reiseroman: Der Eingebung und Gestaltungsfreude der Teilnehmenden sind formal keine Grenzen gesetzt, und sie können sich das Genre aussuchen, in welchem sie ihre abenteuerlichen Gedanken niederschreiben wollen. Die einzige Bedingung, welche Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu erfüllen haben: Die auf Deutsch abgefasste Kurzgeschichte soll spannend sein, mindestens 3500 Zeichen und höchstens 7000 Zeichen umfassen und bis zum 21. August 2020 an redaktion@engadinerpost.ch abgeschickt sein.

Mitmachen können Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von zwölf bis zwanzig Jahren. Der grossen Altersspanne dieses Teilnehmerfelds entsprechend wird die Wettbewerbsjury die eingereichten Beiträge in drei Kategorien einteilen und innerhalb dieser Kategorien jeweils den Siegerbeitrag küren. Die Autoren der drei besten Wettbewerbsbeiträge gewinnen einen Schreibworkshop mit Jurypräsident Patrick S. Nussbaumer im Silser Hotel Waldhaus. Ausserdem werden die jeweils drei besten Texte einer jeden Alterskategorie veröffentlicht: online wie auch in der Printausgabe der «Engadiner Post». Die Gemeinde Sils unterstützt ideell wie finanziell diesen Jugendschreibwettbewerb, an dem Ober- und Unterengadiner, aber auch Samnauner, Münstertaler, Bergeller oder Puschlaver Jungautorinnen und Jungautoren teilnehmen können.

Zum Jugendschreibwettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Details zur Teilnahme können über den folgenden Link in Erfahrung gebracht werden:

www.engadinerpost.ch/schreibwettbewerb





Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:
werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in einem Textbeitrag über das Leben und Wirken des Verstorbenen. Zum einen sind das die wichtigsten Stationen aus dem Lebenslauf, zum anderen Hintergründe zur Person, spezielle Geschichten und Erlebnisse. Gerne können Sie uns auch ein hochauflösendes, qualitativ gutes Bild schicken. Der Text sollte zwischen 1500 und 3500 Zeichen lang sein, inklusive Leerschläge. Der Abdruck von «Zum Gedenken» ist kostenlos, über den Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.

Texte und Fotos bitte an redaktion@engadinerpost.ch oder auf dem Postweg an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Im Gedenken

Gian Andri Bezzola, 1929 bis 28. März 2020

Gian Andri Bezzola wurde am 4. März 1929 in Zürich als Sohn von Reto Bezzola und Paula Rutishauser geboren. Zuhause wurde Romanisch gesprochen, und die Familie fuhr regelmässig zu den Grosseltern nach Sils in die Ferien, wo ihn sein Vater in die schöne Wildnis und Kultur des Tales einführte. Nach dem Abschluss der Matura mit Griechisch und Latein studierte Bezzola in Zürich und Paris Geschichte und Französisch. Seine Interessen galten auch der Kunstgeschichte und Archäologie; frühe Reisen führten zu den italienischen und griechischen Kulturstätten.

Erste Berufserfahrungen als Gymnasiallehrer sammelte Bezzola an der Alpinen Mittelschule in Davos. 1957 wurde er zum Geschichts- und Französischlehrer am Gymnasium von Solothurn ernannt, wo er 17 Jahre lang sein «feu sacré» für die Geschichte und Kultur an viele Schülergenerationen weitergeben konnte. 1959 heiratete er Christine de Meuron; die drei Töchter Cilgia, Paula und Corina wurden in Solothurn geboren. Im Jahr 1974 wurde Dr. Gian Andri Bezzola zum Direktor des Lyceum Alpinum Zuoz ernannt, das er zusammen mit seiner Frau Christine Bezzola-de Meuron 14 Jahre lang engagiert und umsichtig führte. Er stand ein für die Werte der Zuverlässigkeit und des Respekts für andere, und er stellte seine ganze Schaffenskraft in den Dienst der Schule. Es ist ihm zu verdanken, dass die Schule sich stärker im Tal verankerte – das Lyceum Alpinum verzeichnete im Jahr 1979 die höchste Anzahl an externen Schülern (276). In seiner Amtszeit wurde der «Convict per Giuventüna» eröffnet (1975), das Kleinhaus saniert und die Dreifachturnhalle erbaut (1977), welche während mehrerer Jahre die grösste Sporthalle im Kanton bleiben sollte. Schliesslich eröffnete Direktor Bezzola im Jahr 1985 auch das Club-



**Gian Andri Bezzola war unter anderem
Rektor am Lyceum Alpinum.** Foto: z. VfG

und Freizeithaus «Grusaida», das als Begegnungszentrum für Lehrer und interne und externe Schüler diente.

Bezzola engagierte sich in kulturellen Institutionen und war unter anderem Mitglied des Gründungskomitees der «Solothurner Filmtage», Vorstandsmitglied von «Pro Helvetia» und des Vereins «Pro Lej da Segl» und später mehrere Jahre Präsident der «Fundaziun Planta» in Samedan. Im Jahr 1988 kehrte er noch einmal an das Gymnasium von Solothurn zurück, wo er bis zu seiner Pensionierung Geschichte unterrichtete. Danach lebte er mit seiner Frau in Neuenburg. Seine Leidenschaft für das Engadin und für Geschichte und Kunstgeschichte gab er auf zahlreichen Reisen im In- und Ausland an seine Töchter und Enkelkinder weiter. Sils blieb fortan das Zentrum für die Familie. Gian Andri Bezzola starb am 28. März 2020 im Alter von 91 Jahren in seinem Familienkreis. Seiner Frau, Christine Bezzola-de Meuron, und seinen Angehörigen sprechen wir im Namen der Schule unser herzliches Beileid aus.

Christoph Wittmer,
Rektor Lyceum Alpinum Zuoz

*Deine Krankheit nahm Dir die letzte Kraft.
Du hast gekämpft voll Hoffnung aber Dein Herz war zu schwach.
Du hast immer alles angenommen und positiv gedacht.*

Abschied und Dank

Sehr traurig und dankbar für die wunderschöne Zeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem lieben Papi, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Freund

Christian " Hitsch" Hartmann

4. September 1948 bis 25. Mai 2020

Friedlich durftest Du von uns gehen.
Wir werden Dich nie vergessen, Du wirst immer in unserem Herzen sein.

Traueradresse:
Ursula Hartmann
Via Gunels 31
7512 Champfer

In stiller Trauer:
Ursula Hartmann- Strickler
Steivan Hartmann & Monika Fritsche
Ladina & Shawn Trombley- Hartmann
Beat & Elisabeth Hartmann- Frey
Heidi Strickler
Stefan Hartmann
Verwandte & Freunde

Auf Wunsch von Christian findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.
Für die liebevolle Pflege & Betreuung möchten wir uns ganz herzlich bedanken bei Dr. Egger, Dr. Rouhi, dem Pflegepersonal vom Spital Samedan sowie Pfarrer Zanger

Anstelle von Blumen gedenke man an Verein Avegnir
Vermerk Christian Hartmann
IBAN CH79 0077 4110 4003 5940 0



Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Schmid neuer Leiter Amt für Energie

Graubünden Die Regierung hat Thomas Schmid zum neuen Leiter des Amtes für Energie und Verkehr ernannt. Er wird diese Funktion ab 1. August übernehmen. Er tritt die Nachfolge von Erich Büsser an, welcher nach langjähriger Tätigkeit als Amtsleiter in Pension geht.

Der 50-jährige Thomas Schmid verfügt über einen ETH-Abschluss als Agraringenieur (Dipl. Ing. ETH, Fachrichtung Agrarökonomie) sowie einen Executive Master of Business Administration. Er war langjährig engagiert bei einem der grössten Detailhändler der Schweiz und besetzte dort verschiedene Führungsfunktionen.

«Neben ausgewiesenen Führungs- und Management Skills sowie grosser Erfahrung mit Strategieprozessen bringt der in Chur wohnhafte Thomas Schmid umfangreiche Kenntnisse der regionalen und politischen Verhältnisse in Graubünden mit», heisst es in einer Medienmitteilung der Standeskanzlei. (staka)

Cinuos-chel-Strasse wird gesperrt

Verkehr Die Cinuos-chel-Strasse muss beim Bahnübergang Suot il Chaunt infolge Bauarbeiten ab Freitag, 29. Mai, 22.00 Uhr bis Samstag, 30. Mai, 6.00 Uhr sowie ab Donnerstag, 4. Juni, 23.30 Uhr bis Freitag, 5. Juni 2020, 6.00 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Für Personenwagen wird eine Umfahrstrecke signalisiert. Fussgänger und Radfahrer können die Baustelle passieren. Während den Bauarbeiten ist mit erhöhter Lärmbelästigung zu rechnen. (pd)

Pro Senectute berät wieder persönlich

Graubünden Bei allen Fragen rund ums Alter(n) können sich die Bündner Seniorinnen und Senioren ab sofort wieder persönlich an die Beratungsstellen von Pro Senectute Graubünden in ihrer Nähe wenden. Die Beratungen können unter den vorgeschriebenen Schutzmassnahmen stattfinden. Die Adressen und Telefonnummern sind unter www.gr.prosenectute.ch zu finden oder über 081 252 75 83. (pd)



Seltener Gast

Wer liebt sie nicht, die tiefblauen Enziane (Gentiana), die gerade vielerorts in üppigen Gruppen wachsen und dem löwenzahngelagten Auge willkommene Abwechslung bescheren. Enziane sind eine Pflanzengattung der Familie der Enziangewächse (Gentianaceae) und kommen weltweit gesehen und mit Ausnahme von Afrika in 300 bis 400 Arten vor, alleine in Mitteleuropa gedeihen 35. Wichtig zu wissen, alle europäischen Enzian-Arten stehen unter Naturschutz und dürfen deshalb weder gepflückt noch ausgegraben werden.

Auch Nationalparkwächter Domenic Godly aus Brail sind heuer die vielen Enziane aufgefallen. Er spricht insofern von einem aussergewöhnlichen Jahr, als dass gerade viele Blumen zur gleichen Zeit üppig blühen, was mit einer frühen Schnee-

schmelze, ausbleibendem Frühlingfrost sowie Regen und den bereits erlebten Wärme- und Trockenperioden zu erklären ist. Godly, der seit Jahren Temperaturen und Daten der Schneeschmelze aufzeichnet, hat festgestellt, dass die Vegetation in diesem Jahr rund zweieinhalb Wochen Vorsprung hat.

Mehr mit der lokalen Bodenbeschaffenheit und Glück hat indes die Sichtung weisser Enziane zu tun. Diesen pigmentgeschädigten Weisslingen wird übrigens nachgesagt, dass sie unter ihren Wurzeln einen Schatz verstecken. Gut, dürfen wir diesem Gerücht nicht auf den Grund gehen. Stattdessen geniessen wir das Bild und lassen mit der «EngadinOnline»-App weitere blaue und weisse Enzian aufblühen. (jd)

Fotos: Jon Duschetta

WETTERLAGE

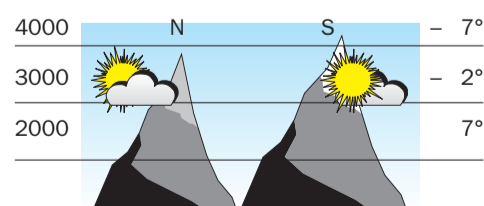
Die Alpen bleiben am östlichen Rand eines Hochdruckgebietes über den Britischen Inseln in einer nördlichen Höhenströmung, mit der etwas feuchtere Luft zu den Alpen transportiert wird. Die Alpensüdseite bleibt infolge nordföhniger Effekte weiterhin wetterbegünstigt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Mix aus Sonne und Wolken! Am Morgen ziehen erst einige dünne, hohe Schleierwolken auf. Rasch folgen aus Norden kompaktere Wolken nach, die allerdings auch stärker auflockern. Grössere Sonnenfenster sind im Puschlav und im Bergell sowie über dem Oberengadin zu erwarten. Etwas zahlreichere Wolkenfelder tauchen über dem Unterengadin und dem Müünstertal auf. Es bleibt niederschlagsfrei. Nach einer klaren Nacht startet der Tag in den höher gelegenen Tälern leicht frostig. Untertags bleibt es abgesehen von Föhnstrichen in den Südtälern relativ frisch.

BERGWETTER

Mit lebhaftem Nordwind ziehen aus Norden auch tiefer liegende Wolkenfelder heran. Vor allem Gipfel nördlich des Inns können damit eine Nebelhaube abbekommen. In Summe bleiben aber die Wetterbedingungen im Gebirge gut brauchbar, die Frostgrenze liegt bei 2700 Meter.



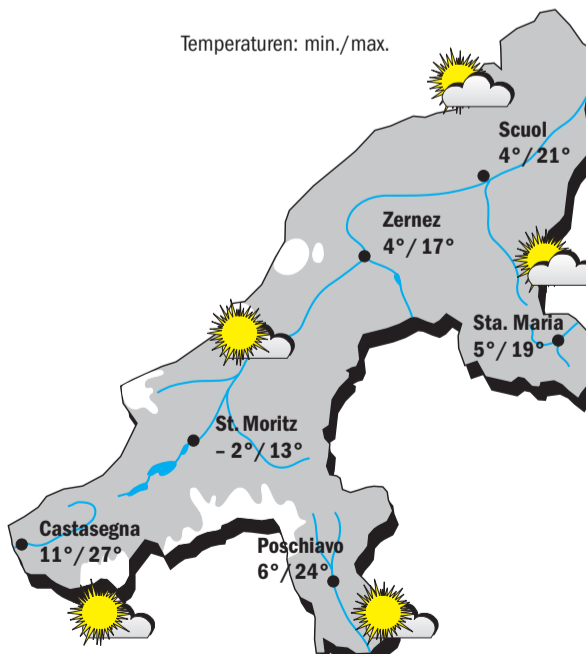
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	1°	Sta. Maria (1390 m)	5°
Corvatsch (3315 m)	- 4°	Buffalora (1970 m)	- 4°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	3°	Vicosoprano (1067 m)	8°
Scuol (1286 m)	3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°
Motta Naluns (2142 m)	- 2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
4 / 18	3 / 19	5 / 18

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
0 / 13	0 / 12	2 / 12

Anzeige

FISIOTERAPIA
Ladina

LADINA ROMINGER
VIA TRAUNTER PLAZZAS 5
7500 ST. MORITZ

081 833 82 82
fisio@ladina.gr
www.fisio.ladina.gr

100% ENGIADINAIS!

Anzeige

PLD
I Liberali

MAURIZIO MICHAEL
Candidato Sindaco
PLD.I Liberali Bregaglia

Elezioni sostitutive
del Comune di Bregaglia
del 7 giugno 2020

Per un po' di colore
nella politica bregagliotta